



# Küssnachter

Amtliches Publikationsorgan  
für die Gemeinde Küssnacht

GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.derkuesnachter.ch

## EINFACH LERNEN.

Jetzt Gymivorbereitung starten und bis Ende September vom Frühbuchungsrabatt profitieren.



die-lernoase.ch

### This Maag kommt nach Küssnacht

Er ist inzwischen in Berlin zu Hause, aber eigentlich ist die Strasse sein Elixier: Der Küssnachter Strassenkünstler kommt für eine Show zurück. **3**

### Zum Saisonende

Die Leichtathletik läuft in ihre Schlussrunde. Den Frauen der LG Küssnacht-Erlenbach ist es gelungen, in der Nationalliga B zu bleiben. **9**

### Picknick und Spielen

Der Dorfplatz in Küssnacht verwandelte sich am Sonntag in einen Spielplatz. Beim jährlichen Dorftreff gab es zum ersten Mal auch Spielgeräte. **Letzte Seite**



### Forchbahn AG Peter Seiler im Spezialeinsatz

Diesen Einsatz vergisst der ÖV-Kadermann bei der Forchbahn AG nicht mehr so schnell: Peter Seiler musste vergangene Woche innert Sekunden in den Notfallmodus umschalten. Anlass war die Entgleisung eines 15er-Trams beim Bahnhof Stadelhofen. In der Folge konnte auch die Forchbahn nicht mehr fahren. Kurzerhand streifte sich Seiler die orange Weste über und lotste die gestrandeten Passagiere in die

jeweils richtigen Richtungen. Dies tat er mit so viel Herzblut und Freundlichkeit, dass unser Reporter Daniel J. Schütz – der sich zufällig zur Unfallzeit auch am Stadelhofen befand – beeindruckt zeigte. Seine Reportage zeigt: Wer den Job liebt und für diesen geschaffen ist – so wie der 45-jährige Forchbahn-Kadermann –, der behält stets die Nerven. Und bleibt zuvorkommend und einsatzfreudig. (ks.) BILD DJS **Seite 5**

## Nach «Kassiopeia» kommt jetzt «Cherry on top»

Der Jury-Entscheid zum Architekturwettbewerb «Wohnen im Alter» für das Areal Wangensbach ist gefallen: Das Projekt «Cherry on top» gewinnt den Zuschlag für die 23 neu geplanten Wohnungen. Ab 26. September kann sich die Bevölkerung ein Bild machen.

Behörden und Verwaltung sowie Fachleuten zusammensetzt, hat einstimmig das Projekt «Cherry on top» von Franziska/Sebastian Müller Architekten, Zürich unter den 35 eingereichten Beiträgen zum Siegerprojekt gewählt. Die Begründung: Es erfüllt die Bewertungskriterien am besten.

Ältere Menschen möchten heute so lange wie möglich selbstständig bleiben. Damit steigt die Nachfrage nach bezahlbaren, altersgerechten Wohnungen mit einem Service- und Betreuungsangebot. Mit dem Konzept «Integrierte Altersversorgung» hat die Gemeinde Küssnacht die Planung von zusätzlichen Alterswohnungen auf den Arealen Tägermoos und Wangensbach an die Hand genommen.

So bette es sich äusserst durchdacht in das historische, unter Denkmalschutz stehende Ensemble mit dem Landhaus und Ökonomiegebäude ein, heisst es im Bericht. Die neu geplanten 23 Wohnungen seien hochwertig, von hohem Gebrauchswert und gewährten attraktive Ausblicke in den umgebenden Landschaftsraum sowie zum See. Nebst den Wohnungen sind ein Bistro, ein Mehrzweckraum sowie Büroräumlichkeiten des Gesundheitsnetzes und der Spitex vorgesehen.

Im Juni dieses Jahres wurde das Siegerprojekt «Kassiopeia» für das Areal Tägermoos vorgestellt. Nun wurde auch der im Dezember 2021 durch die Gemeindeversammlung bewilligte öffentliche Architekturwettbewerb «Wohnen im Alter» für das Areal Wangensbach durchgeführt. Die 13-köpfige Jury, welche sich aus Vertreterinnen und Vertretern von

Am Dienstag, 26. September, wird die Ausstellung ab 18 Uhr für die Bevölkerung eröffnet (Foyer und Spiegelsaal Heselhalle, Untere Heselbachstrasse 33, Küssnacht). Anschliessend ist sie von Mittwoch, 27. September, bis Dienstag, 10. Oktober, jeweils montags bis freitags von 16 bis 18 Uhr für die interessierte Bevölkerung geöffnet. (ks.)

#### ANZEIGEN

### Finanzplatz Schweiz - wie weiter?

Podiumsdiskussion mit:  
**Zeno Staub & Adriel Jost**  
Moderation: **Mark Dittli**

Im Anschluss an die Diskussion offerieren wir einen Apéro.

**02. Oktober 2023, 19:00 Uhr**  
Kirchengemeindehaus der Ref. Kirche Küssnacht



**FDP Die Liberalen**

### Stammtisch bei Wein und Brot

Samstag, 30. Sept. 2023 von 10.30 – 12.00 Uhr morgens  
Weingut Diederik, Obere Heselbachstr. 90, 8700 Küssnacht

Stammtischgespräch über Gott und die Welt mit:



**Hans-Peter Portmann** **Jeannette Haus aus Küssnacht**

Wir machen die Schweiz stark!

hans-peter-portmann.ch

#### ANZEIGEN

### EXKLUSIV IMMOBILIEN – EIN FAMILIENUNTERNEHMEN

## Spielen Sie mit dem Gedanken, Ihre Immobilie zu verkaufen?

Wir schätzen den Marktpreis Ihres Objektes kostenlos und unverbindlich! Wir sind für Sie da.

www.exklusiv-immobilien.ch



Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Exklusiv Immobilien  
Dorfstrasse 58 | 8706 Meilen  
T +41 44 515 86 46 | info@exklusiv-immobilien.ch



Jetzt scannen!

LIEGENSCHAFTSBEWERTUNG – NUTZEN SIE IHRE CHANCE!

**FDP Die Liberalen** 2x auf Ihre Liste **Liste/Platz 5**



**Beat Walti, FDP Nationalrat, empfiehlt: Bettina Balmer am 22.10.23 in den Nationalrat, weil sie für Innovation und Fortschritt einsteht.**

www.BettinaBalmer.ch

### E. FREITAG WEIN- & GETRÄNKEHANDLUNG

Biswindstrasse 53, 8704 Herrliberg  
Telefon 044 915 22 08, Fax 044 915 42 90  
www.biswind.ch, freitag@biswind.ch



De Freitag bringt's au wänn mes kelt!

Hauslieferdienst für  
• Mineralwasser • Bier  
• Spirituosen • Wein

Geschäfts- und Hauslieferungen

### IT Consulting & Support für KMU und Private

Die Sicherheit Ihrer IT-Infrastruktur und Daten ist unsere oberste Priorität!



Codenmore AG  
Tel. 044 390 22 32  
consulting@codenmore.ch  
www.codenmore.ch



## Offener Lesetreff im Höchhus

Möchten Sie sich über Bücher austauschen?

Dazu haben Sie im «Offenen Lesetreff» Gelegenheit. Alle zwei Monate suchen wir ein Werk aus. Im **November** sprechen wir über

### Die Regeln des Spiels von Colson Whitehead



**Montag, 6. Nov. von 9.30 – 11 Uhr oder  
Donnerstag, 9. Nov. 19.30 – 21 Uhr**

Auskunft: [bibliothek@kuesnacht.ch](mailto:bibliothek@kuesnacht.ch) oder 044 910 80 36

Bibliothek Küsnacht | Seestr. 123 | 044 910 80 36 | [bibliothek@kuesnacht.ch](mailto:bibliothek@kuesnacht.ch)

21. September 2023

Die Bibliothek Küsnacht

## Kamishibai

### Bilderbuchgeschichten aus dem Koffer für Kinder ab 3 Jahren mit kleinem Zvieri

am **Di, 26. Sept.** von 14.30 – 15.15 Uhr

Ihr hört die Geschichten: «Lisa will einen Hund» und «Der Dachs hat schlechte Laune».



Der Eintritt ist frei.  
Es ist keine Anmeldung erforderlich.

**Bibliothek Küsnacht**, Höchhus, Seestrasse 123, 044 /910 80 36

Nächste Kamishibai-Erzählstunde: 31. Okt.

21. September 2023

Die Bibliothek Küsnacht



Schnupper-Bandworkshop-Weekend

# Ready for the Stage

## Abschlusskonzert

Sonntag, 24. September 2023, 17.00 Uhr  
Musikschule Küsnacht, Tobelweg 1, Dachsaal

**Eintritt frei**



[www.musikschulekuesnacht.ch](http://www.musikschulekuesnacht.ch)

21. September 2023

Die Musikschule Küsnacht




# Der nackte Wahnsinn

Komödie von Michael Frayn

Medienpartner: [Zürichsee-Zeitung](#) [Zürcher Unterländer](#) [Ländbote](#) | Hauptsponsorin: [Zürcher Kantonalbank](#)

**Kath. Pfarreizentrum St. Georg**  
Kirchstrasse 2, 8700 Küsnacht  
**Freitag, 6. Oktober 2023, 19.30**

**Eintritt frei – Kollekte**  
Aktualisierte Informationen in der Veranstaltungssagenda auf [www.kuesnacht.ch](http://www.kuesnacht.ch)

**Veranstalter & Patronat**  
Kulturkommission Gemeinde Küsnacht

21. September 2023

Das Kultursekretariat

# Die Strasse als Lieblingsbühne

Ende September besucht Strassenkünstler This Maag Küsnacht und möchte mit seiner Show die Bevölkerung unterhalten. Der 52-jährige wohnt mittlerweile in Berlin, hat aber immer noch einen engen Bezug zu seiner Heimat, wo er aufgewachsen ist.

Rahel Köppel

This Maag kehrt am 23. September für eine Vorstellung in seine Heimat zurück – im Gewölbekeller in Küsnacht wird der Strassenkünstler auftreten. Zu dieser Gemeinde hat er einen besonderen Bezug: Seit er zehn Jahre alt war, wohnte er dort, bis er dann für sein Schauspielstudium nach Berlin zog. Davor war sich Maag aber lange Zeit nicht sicher, was er eigentlich überhaupt studieren möchte. «Zuerst wollte ich Maschinenbau machen, habe

**«Ich möchte auf jeden Fall keine vierte Wand.»**

das Studium dann aber wieder abgebrochen.» Auch Umweltnaturwissenschaften interessierten ihn. «In der Universität gab es damals einen Jonglierclub, den ich sehr gerne besuchte», so Maag. Mit einem Freund hat er, seit er 16 ist, regelmässig Strassentheater gemacht, und die Kleinkunst interessierte ihn schon immer. So trieb es Maag irgendwann Richtung Schauspiel. «Ich bin aber ehrlich gesagt relativ naiv ins Theater eingestiegen», so Maag. Er habe lange nicht daran gedacht.

## Eine spezielle Zeit

Nachdem er sich dann an verschiedenen Hochschulen beworben und dort vorgeprochen hatte, entschied er sich schliesslich für die renommierte Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin und begann 1995 sein Studium. Es sei eine sehr spannende Zeit gewesen, da sich Berlin zu dieser Zeit mitten im Umbruch befand. «Ich war dann da so als neutraler Schweizer», sagt er. Aber nicht ganz unverbunden, denn: «Viele meiner Freunde sind aus dem Osten und auch mein Vater war viel dort, deshalb habe ich einen speziellen Bezug zu diesem Ort.» Ausserdem sei sein Studiengang auch sonst aussergewöhnlich gewesen – sehr viele zukünftige Stars, darunter beispielsweise Nina Hoss und Kai Schumann, studierten zusammen mit This Maag. «Mit Kai Schumann bin ich bis heute gut befreundet.»

Nachdem er dann sein Studium 1999 abgeschlossen hatte, war Maag bei verschiedenen deutschen Theatern angestellt, darunter auch dem Mecklenburgische Staatstheater und dem Theaterhaus Jena, das damals von Rainald Grebe und Claudia Bauer geleitet wurde. «In diesem Theaterensemble waren alle etwa im gleichen Alter, und es waren auch einige grosse Persönlichkeiten dabei», erzählt Maag. Vom Strassentheater ist der 52-jährige aber nie ganz weggekommen. Nachdem er es immer nebenbei gemacht hatte, entschied er sich 2010, beim Theater zu kündigen und sich voll und ganz dem Strassentheater zu widmen. Dies macht er bis heute. Auch in Filmen hat er schon ab und zu mitgespielt, da gebe es



Liebt den Austausch mit dem Publikum: This Maag bei einem seiner Auftritte.

BILDER ZVG



Der Strassenkünstler aus Küsnacht tritt in der ganzen Welt auf – seine liebste Bühne ist draussen.

momentan jedoch eine Flaute. Ausserdem ist er Dozent an Theaterhochschulen. «Vor Corona war ich auch noch in einer freien Theatergruppe, die aber dann leider auseinandergefallen ist», so Maag.

## Internationale Bekanntheit

Mit seinen Strassenshows tritt er vor allem an Festivals auf, und dies auf der ganzen Welt. Dabei muss er dann die Vorstellung jeweils auch etwas anpassen. «Dort, wo es geht, spreche ich Französisch, Italienisch oder Englisch», sagt er. «Wenn die Wörter oder Sätze nicht stimmen, entstehen dann durch solche Situationen die Witze.» In Japan zum Beispiel spielt Maag pantomimisch. «Da übersetze ich vielleicht einzelne Wörter oder Sätze auf Japanisch, was dann auch für Lacher sorgt.»

Was gefällt This Maag am Strassentheater so gut? «Ich mag die Unmittelbarkeit», sagt er. «Man weiss nie, was einen erwartet und wie die Leute reagieren.» Es sei ein sehr breites Spektrum an Menschen, welches dem Künstler gefällt. «Man kann mit den Zuschauern interagieren.» Am gewöhnlichen Theater vermisst er es vor allem, in einer Gruppe zu spielen. «Beim Strassentheater ist man meistens solo unterwegs oder vielleicht mal zu zweit.» Die Programme, die er durchführt, seien sozusagen das Grundgerüst für die Shows. «Aber es ist auch viel Improvisation. Man muss die Einflüsse der Umgebung miteinbeziehen.»

Manchmal spielt er auch einfach so auf der Strasse und nicht auf einem Festival. Dies aber seltener. «Wenn ich mal wieder eine Herausforderung brauche, mache ich das», erläutert Maag. «An ein Festival gehen die Leute bewusst, auf der Strasse muss man sie überzeugen, zu bleiben.»

## Erster Auftritt in Küsnacht

An der Schweiz vermisst Maag vor allem die Berge und das Tessin. «Ausserdem sind die Schweizer sehr innovativ und legen Wert auf schöne Dinge. Das fehlt mir hier manchmal.» Er hat schon oft in der Schweiz gespielt, seine Mutter wohnt noch hier und er ist generell immer noch sehr mit seinem Heimatland verbunden. In Küsnacht hat er zuvor jedoch noch nie gespielt. «Ich freue mich sehr darauf», sagt er. Spielen wird er im Gewölbekeller Wangensbach. Was darf man erwarten? «Ich möchte auf jeden Fall keine vierte Wand», meint er. «Auch wenn das Publikum an diesem Abend statisch ist, was natürlich beim gewöhnlichen Strassentheater anders ist.» Trotzdem möchte er die Zuschauenden miteinbeziehen und mit ihnen kommunizieren, wie er es auch sonst macht.

Samstag, 23. September, 19 Uhr: «Küsnacht-Berlin-retour», Gewölbekeller Wangensbach. Kulturkommission Küsnacht. Eintritt frei (Kollekte). Anmeldung erforderlich unter [www.kuesnacht.ch/Veranstaltungen](http://www.kuesnacht.ch/Veranstaltungen).

## PFARRKOLUMNE Savoir-vivre

*Uns allen ist ja klar, dass die Franzosen arbeiten, um zu leben, während wir selbst leben, um zu arbeiten. Die Franzosen wissen halt, wie man das Leben genießt – beim Essen, beim Erlebnis von Kunst, bei der Entspannung vom Stress des Alltags. In Frankreich selbst ist es übrigens so, dass man mit dem Begriff des Savoir-vivre nicht nur den Genuss verbindet, sondern zugleich eine Kultur der guten*



Alexander Heit  
Pfarrer reformierte Kirche Herrliberg

**«Das Savoir-vivre muss erarbeitet und kultiviert werden.»**

*Umgangsformen gemeint ist, ein Raffinement beim Zugang zur Kunst, das erlernt werden muss, und auch ein kultivierter Zugang zum Essen und zum Genuss von Wein. Das Savoir-vivre, das ist den Franzosen klar, besteht eben nicht einfach aus einem schnellen Lustgewinn, sondern muss gewissermassen erarbeitet werden durch Kultivierung, ja durch Einübung von Umgangsformen und durch Verfeinerung des eigenen Zugangs zu den Menschen und den Dingen. Das Leben kommt erst dadurch in ein Gleichgewicht, so dass es zu einem Genuss wird.*

*Eigentlich ist damit ein Lebensprinzip aus antiken Zeiten in die Gegenwart übertragen worden. Schon Aristoteles wusste, dass man Glück nur erreichen kann, wenn man eine Lebensform findet, bei der man stets die Mitte zwischen den Extremen sucht.*

*Man kann kaum leugnen, dass Aristoteles und die Franzosen da etwas entdeckt haben, was den Menschen an sich gut tut. Es ist dabei ja gar nicht von vornherein ausgemacht, was es für die Einzelne und den Einzelnen bedeutet, die Mitte zu finden. Spielen wir es am Beispiel durch: Die Mitte zwischen Tollkühnheit und Feigheit wäre der Mut. Was bedeutet es, mutig zu sein, wenn man zum Beispiel die Wahl hat, sein Leben als Angestellter, als Selbstständiger oder als Aussteiger zu gestalten? Oder was bedeutet es, klug zu sein, wenn man die Wahl hat zwischen einem Leben als Single, als Partner/-in oder in der Ehe? Natürlich können auf solche Fragen keine Pauschalantworten gegeben werden. Was es heisst, ein ausgewogenes und kluges Leben zu führen, hängt von den Umständen, von den Vorlieben und von den Fähigkeiten einer Person ab.*

*Das Savoir-vivre würde aber jedenfalls voraussetzen, dass wir ab und an innehalten und uns fragen, ob wir die Mitte treffen, so dass das Leben wirklich ein Genuss ist. Und wenn nicht, müssten wir den Mut aufbringen, etwas zu ändern. Sicher ist das schwierig, aber unmöglich ist es nicht!*

# Hotel Sonne eröffnet mit neuem Gastro-Konzept

Diese Woche haben die beiden Gaststuben im Romantik Seehotel Sonne in Küsnacht ihre Türen mit neuem Konzept wieder geöffnet. Im Mittelpunkt stehen Schweizer Gerichte wie Hacktätschli – dies unter dem Regime des neuen Direktors Harald Raab.

Zum Ende der Sommerpause öffnen die Gaststuben der «Sonne» mit einem neuen kulinarischen Konzept, wie es in einer aktuellen Pressemitteilung heisst. Somit öffnet auch der Ort wieder, wo sich die Dorfbewohner von Küsnacht gerne treffen. Ganz dem Charme der altherwürdigen Gemäuer und geschichtsträchtigen Böden und Balken entsprechend ständen «gluschtige Schweizer Gerichte» auf der

Speisekarte, heisst es. So gibt es ein feines Rinds-Hacktätschli mit Kartoffelstock und Seeli. Dazu werden speziell ausgesuchte Weine aus der Schweiz angeboten. Am Nachmittag stehen die Gaststuben zudem für Kaffee und Kuchen offen. «Dank dem neuen Konzept ergänzen wir unsere elegante <Sonnen>-Galerie, in der internationale Klassiker mit raffinierten Fisch- und Fleischgerichten serviert werden», sagt Hoteldirektor Harald Raab – und ergänzt sogleich, dass auch er selbst dem Hacktätschli kaum widerstehen kann, «das ist definitiv mein Favorit».

Harald Raab beginnt selbst ein neues Abenteuer. Der 51-jährige tritt in die Fussstapfen des langjährigen Wirtepaars Catherine Julen und René Grüter (der «Küsnachter» berichtete). Während der vergangenen Wochen ist der gelernte Bankfachmann mit einem Abschluss der



In den beiden Gaststuben der «Sonne» kann ab sofort wieder gespeist werden.

BILD ZVG

Höheren Fachschule Tourismus Luzern von Oliver Moritz eingearbeitet worden. Moritz seinerseits ist ehemaliger Direktor of Food & Beverage des Dolder Grand, das wie die «Sonne» dem Küsnachter Milliardär Urs Schwarzenbach gehört. Raab war zuvor Direktor des Mercure Hotels Krone in Lenzburg; er lebt heute mit seinem Partner in Oetwil an der Limmat.

Was viele freuen wird: Auch Fondue wird es geben, aber draussen, am Rand des Eisfelds. Raab lässt nämlich den Event «Live on Ice», das Eisfeld direkt am See unter einem Baldachin von Lichtern, wieder aufleben. Das eigentliche Markenzeichen der «Sonne» ist wegen Corona und der Energiemangellage in den vergangenen Jahren ausgefallen.

Ab dem 18. November geht die romantische «Live on Ice»-Show los. Sie dauert dann bis 28. Januar 2024. (ks.)



## Amtliche Publikationen

### Bauprojekte

Bauherrschaft: Swiss Life AG, General-Guisan-Quai 40, 8002 Zürich; vertreten durch die  
Projektverfasserin: Keller Branzanti Architekten AG, Oberdorfstrasse 10, 8001 Zürich  
Objekt/Beschrieb: Umbau und Sanierung der Mehrfamilienhäuser, Gebäude Vers.-Nrn. 1726 und 1727, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 13230  
Zone: K3  
Strasse/Nr.: Seestrasse 135 und 137, 8700 Küsnacht

Bauherrschaft: Gemeinde Küsnacht, Abteilung Liegenschaften, Obere Dorfstrasse 32, 8700 Küsnacht  
Projektverfasser: Eicher + Pauli Zürich AG, Zweierstrasse 129, 8003 Zürich  
Objekt/Beschrieb: Ersatz der Ölheizung durch eine Luft-Wasser-Wärmepumpe beim Gebäude Vers.-Nr. 536, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 9260  
Zone: W3/2.40  
Strasse/Nr.: Obere Heslibachstrasse 22 und 24, 8700 Küsnacht

Die Bauakten liegen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an, bei der Bauabteilung der Gemeindeverwaltung Küsnacht auf. Begehren um Zustellung baurechtlicher Entscheide können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide wird eine Gebühr von Fr. 50.– erhoben. E-Mail-Zuschriften erfüllen die Anforderungen an die Schriftlichkeit in der Regel nicht. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

21. September 2023  
Die Baukommission

### Ränkestrasse 6 / Provokationsbegehren und Schutzabklärung / Schutzentlassung

Beim Gebäude Vers.-Nr. 2985, Ränkestrasse 6, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8795, handelt es sich nicht um ein Schutzobjekt. Auf eine Unterschutzstellung gemäss § 203 lit. c PBG wird verzichtet. Das Gebäude Vers.-Nr. 2985 wird aus dem kommunalen Inventar der schützenswerten Bauten entlassen.

Gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen beim Baurekursgericht, Postfach, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Der Fristenlauf beginnt für Adressaten mit der Zustellung des Beschlusses, für Dritte mit der Publikation. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag enthalten und ist zu begründen. Der angefochtene Entscheid ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Das Rekursverfahren ist kostenpflichtig; die Kosten hat die unterliegende Partei zu tragen.

21. September 2023  
Der Gemeinderat

#### Ortsmuseum Küsnacht

**Öffnungszeiten:**  
Mittwoch, Samstag und Sonntag, 14.00 bis 17.00 Uhr  
Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1, 8700 Küsnacht  
Telefon 044 910 59 70  
www.ortsmuseum-kuesnacht.ch

#### Öffnungszeiten Bibliothek Küsnacht

Montag: geschlossen  
Dienstag bis Freitag: 10.00 bis 19.00 Uhr  
Samstag: 10.00 bis 14.00 Uhr  
**Öffnungszeiten Lesezimmer**  
Montag bis Samstag: 9.00 bis 19.00 Uhr  
Während den Schulferien gelten andere Öffnungszeiten.  
Höchhus, Seestrasse 123, 8700 Küsnacht  
Telefon 044 910 80 36 / bibliothek@kuesnacht.ch

## Amtliche Informationen

### Berichte aus dem Gemeinderat

#### Sitzung vom 16. August 2023

#### Projekt «Wohnen im Alter, Wangensbach» / Öffentlicher Wettbewerb / Zuschlag

Der Gemeinderat hat den Jurybericht inklusive Rangierung und Preiszuteilung zum Architekturwettbewerb Wangensbach genehmigt. Zudem hat er der Weiterbearbeitung (Überarbeitung / Auslösung Phase 31 nach SIA, Vorprojekt) des Siegerprojekts «cherry on top» zugestimmt und dem Gewinnersteam hierfür den Zuschlag erteilt.

#### Sitzung vom 6. September 2023

#### Zweckverband Abwasserreinigungsanlage Küsnacht-Erlenbach-Zumikon / Budget 2024 / Genehmigung / Kenntnisnahme Finanz- und Aufgabenplan 2023–2032

Der Gemeinderat hat das Budget 2024 des Zweckverbands Abwasserreinigungsanlage Küsnacht-Erlenbach-Zumikon auf Antrag der Betriebskommission genehmigt. Das Budget beinhaltet für die Gemeinde Küsnacht einen Betriebskostenanteil von Fr. 1'644'500.– (Vorjahr Fr. 1'307'300.–). Diese Aufwendungen sind im Budget 2024 der Politischen Gemeinde zu Lasten des gebührenfinanzierten Bereichs Abwasserbeseitigung berücksichtigt. Sodann hat der Gemeinderat vom Finanz- und Aufgabenplan 2023–2032 Kenntnis genommen.

#### Zweckverband Seewasserwerk Küsnacht-Erlenbach / Budget 2024 / Genehmigung / Kenntnisnahme Finanz- und Aufgabenplan 2023–2027

Der Gemeinderat hat das Budget 2024 des Zweckverbands Seewasserwerk Küsnacht-Erlenbach auf Antrag der Betriebskommission genehmigt. Im Jahr 2024 wird mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 332'000.– gerechnet (Vorjahr Fr. 343'500.–). Sodann hat der Gemeinderat vom Finanz- und Aufgabenplan 2023–2027 Kenntnis genommen.

#### Temporegime Seestrasse / Stellungnahme

Der Gemeinderat hat zu einer Anfrage der Baudirektion des Kantons Zürich bezüglich Tempo 50 auf der Seestrasse Stellung genommen. Hintergrund sind die gesetzlich vorgeschriebenen Lärmassnahmen. Der Gemeinderat anerkennt, dass sich die Gerichtspraxis zum Thema Lärmschutz verschärft hat und erachtet ein durchgehendes Temporegime auf der Seestrasse als sinnvoll, um kein Flickwerk entstehen zu lassen. Dies jedoch unter der Voraussetzung, dass die Baudirektion die neuen Standards zu den Staatsstrassen einhält, ein gemeindeübergreifendes Konzept für die Temporegimes auf Staatsstrassen im Bezirk Meilen erarbeitet und auf allen Strassenabschnitten von Staatsstrassen auf Küsnachter Gemeindegebiet Flüsterbeläge als zusätzliche Lärmreduktionsmassnahme einsetzt.

#### Ränkestrasse 6 / Provokationsbegehren und Schutzabklärung / Schutzentlassung

Der Gemeinderat hat das Gebäude Vers.-Nr. 2985, Ränkestrasse 6, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8795, aus dem kommunalen Inventar der schützenswerten Bauten entlassen. Das Gebäude ist somit kein Schutzobjekt und auf eine Unterschutzstellung gemäss § 203 lit. c PBG wird verzichtet.

21. September 2023  
Der Gemeinderat

### Gemeinde Küsnacht verzichtet auf Einführung der neuen Spartageskarte Gemeinde

Das aktuelle Angebot der SBB-Gemeindetageskarte für 40 Franken soll per 1. Januar 2024 durch eine neue Spartageskarte Gemeinde abgelöst werden. Aufgrund der aufwendigen Prozessabwicklung, der komplexe Angebotsstruktur und der fehlenden digitalen Bezugsmöglichkeit hat die Gemeinde Küsnacht entschieden, auf die Einführung des Nachfolgeangebots zu verzichten.

Das neue Konzept «Spartageskarte Gemeinde» beinhaltet acht unterschiedliche Angebote, die nicht mehr nur Küsnachterinnen und Küsnachtern, sondern der gesamten Bevölkerung offenstehen, personalisiert ausgestellt werden müssen und einem schweizerweiten Kontingent unterliegen. Im Gegensatz zu den bestehenden SBB-Gemeindetageskarten können die neuen Spartageskarten Gemeinde nicht mehr online bezogen werden. Die Reservation sowie die Ticketausgabe müsste am Gemeindegasthof stattfinden.

Die Beratung der neuen Angebotsmöglichkeiten, die Prüfung von Ausweisen sowie Ausstellung der Tickets ist mit einem erheblichen Mehraufwand verbunden, welcher stellvertretend für die SBB übernommen werden müsste und nicht zur Kernaufgabe der Gemeindeverwaltung gehört. Aus diesen Gründen verzichtet die Gemeinde Küsnacht auf die Einführung der neuen Spartageskarte Gemeinde ab dem kommenden Jahr.

Gemeindetageskarten können noch bis 31. Dezember 2023 unter [www.kuesnacht.ch/sbb](http://www.kuesnacht.ch/sbb) gebucht werden.

21. September 2023  
Der Gemeinderat

### Baustelleninformation Personenunterführung SBB Bahnhof Küsnacht (Gesamtsanierung)

Der Parkplatz Zürichstrasse wird ab Montag, 2. Oktober, 6.00 Uhr bis einschliesslich Freitag, 6. Oktober 2023 gesamthaft gesperrt sein. Der Grund für die Sperrung ist die Anlieferung und Montage der Stahlträger für das bergseitige Dach an der Personenunterführung am Bahnhof Küsnacht. Hierfür ist ein mobiler Kran notwendig, welcher während der genannten Zeit auf dem Parkplatz installiert wird.

Der Parkplatz kann am Wochenende vor der Sperrung (Samstag, 30. September 2023 und Sonntag, 1. Oktober 2023) zum Parkieren genutzt werden. Wir bitten Sie, Ihre Autos rechtzeitig zu entfernen. Die Parkplätze auf dem Parkplatz Zürichstrasse stehen Ihnen ab dem Samstag, 7. Oktober 2023 wieder zur Verfügung. Während der Sperrung stehen Ihnen alternativ die Parkplätze Untere Dorfstrasse, Alte Landstrasse und weitere Parkplätze im Dorf zur Verfügung.

Die Schweizerischen Bundesbahnen SBB AG saniert die Personenunterführung am Bahnhof Küsnacht. Damit entsteht ein barrierefreier Zugang zu den Gleisen. Geplante Fertigstellung ist Mitte Dezember 2023.

Informationen zum Projekt: [www.sbb.ch/kuesnacht](http://www.sbb.ch/kuesnacht)

21. September 2023  
Die Abteilung Tiefbau und Sicherheit

### Wettbewerb «Wohnen im Alter» Wangensbach: Einladung Ausstellungseröffnung

In der zweiten Phase des Konzepts «Integrierte Altersversorgung», welches zusätzliche Alterswohnungen mit bedarfsgerechtem Service- und Betreuungsangebot vorsieht, wurde der Architekturwettbewerb «Wohnen im Alter» Wangensbach umgesetzt. Am Dienstag, 26. September 2023, ab 18.00 Uhr wird die Ausstellung aller Projekteingaben für die Bevölkerung eröffnet.

Lokalität: Foyer und Spiegelsaal Heslihalle, Untere Heslibachstrasse 33, 8700 Küsnacht.

Interessierte sind eingeladen, am Anlass teilzunehmen. Weiter ist die Ausstellung werktags von Mittwoch, 27. September, bis Dienstag, 10. Oktober 2023, jeweils von 16.00–18.00 Uhr, geöffnet.

### Letzte Gelegenheit: Ihre Teilnahme an der Bevölkerungsumfrage

Helfen Sie uns, laufend besser und direkter zu informieren!

Noch haben Sie wenige Tage Zeit, die Ihnen kürzlich zugestellte Befragung auszufüllen und die zukünftige Kommunikation der Gemeinde aktiv mitzugestalten. So erfahren wir Ihre Wünsche zum Informationsangebot und können in Zukunft noch besser und einfacher über Gemeindeangelegenheiten informieren.

Nach Abschluss der Befragung Mitte September werden die Rückmeldungen aufgearbeitet, so dass wir Sie im Laufe des Herbstes über die Resultate informieren können.

21. September 2023  
Der Gemeinderat

# Drei Stunden Freundlichkeit

Anfang vergangener Woche entgleiste ein ZVV-Tram beim Bahnhof Stadelhofen. In der Folge musste die Forchbahn ihren Betrieb für drei Stunden einstellen. Wie Peter Seiler, Kadermann bei der Forchbahn, die Situation rettete und aus der Not eine Tugend machte.

Daniel J. Schütz (Text und Fotos)

Innett Bruchteilen einer Sekunde wechselt Peter Seiler vom Small Talk auf den Notfallmodus.

Viertel vor zwei am Dienstag vergangener Woche am Bahnhof Stadelhofen: In drei Minuten fährt die S18 Richtung Forch.

Das Arbeitsessen im «Ambassador» mit Fachleuten aus der Gastro- und Tourismusbranche ist überstanden; jetzt hofft der 45 Jahre alte ÖV-Kadermann, der in der Geschäftsleitung der Forchbahn für den reibungslosen Ablauf des Betriebs verantwortlich ist, dass er den Zug noch erwischt. Doch schon nach wenigen Metern, als er beim Opernhaus um die Ecke biegt, erfasst er die Situation – und weiss, dass er sein Büro vorerst nicht mehr sehen wird.

Seiler greift zum Handy. «Am Stadelhofen geht gar nichts mehr. Schickt keine Züge mehr herunter», weist er die Leitstelle an. Ein 15er-Tram sei entgleist, es blockiere die Weiche. «Jeder Zug, der jetzt noch runterkommt, kann nicht mehr rauf!»

Dann holt er die orange Weste aus der Aktentasche und verwandelt sich vom Passagier in einen Krisenmanager. Obwohl das entgleiste Tram unübersehbar neben der Schiene und quer zur Fahrtrichtung der S18 steht, ist die wartende Forchbahn nahezu voll besetzt. Erst auf die Durchsage des Wagenführers – «Aus technischen Gründen kann dieser Zug nicht mehr weiterfahren; wir bitten alle Fahrgäste, den Zug zu verlassen» – leeren sich die Waggonen allmählich.

## Pause für den Chauffeur

Seiler schickt den vorübergehend arbeitslos gewordenen Lokführer Richtung Kreuzplatz, damit der erst mal Pause machen kann, während er selbst neben dem Triebwagen den Reisenden erklärt, was ohnehin jeder sieht: «Dieser Zug kann nicht weiterfahren.»

«Aber ich habe keine Zeit», insistiert eine junge, unübersehbar hochschwängere Frau. «Ich habe einen Termin im Spital.» – «In welchem?» – «Zollikerberg.» – «Dann nehmen Sie am besten das 4er- oder das 2er-Tram zum Tiefenbrunnen und fahren weiter mit dem 910er-Bus.»

«Wie lange dauert das noch?», will ein älterer Mann wissen. «Das kann Stunden dauern!» – «Wann kommt der Ersatzbus?» – «Es gibt keinen Ersatzbus – leider!» – «Und warum nicht?» – «Weil das Tram so ungünstig steht, dass der Bus nicht durchkommt und auch nicht wenden kann.» – «Und wie komme ich jetzt nach Zumikon?» – «Wenn Sie es eilig haben, empfehle ich einen Zehn-Minuten-Spaziergang über die Kreuzbühlstrasse.» – «Bis zum Kreuzplatz?» – «Noch eine Haltestelle weiter. Sie müssen zum Hegibachplatz, weil der Zug erst dort auf das andere Gleis wechseln und die Richtung ändern kann.»

Kundenlenkung nennt man das im Eisenbahner-Jargon. Für Peter Seiler eine willkommene Gelegenheit, «Notfallsze-

## Die Traditionsbahn

Die Forchbahn, liebevoll «Frieda» genannt, bedient seit 111 Jahren die 17 Kilometer lange Strecke vom Stadtbahnhof Stadelhofen nach Esslingen im Zürcher Oberland. Seit der Gründung des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV) im Jahr 1991 ist die Forchbahn als S18 im ZVV eingebunden. Heute benutzen jährlich sechs Millionen Fahrgäste das Nahverkehrsmittel. Eine beliebte Dienstleistung ist das Reisezentrum beim Bahnhof Forch. Mit dem 127-Millionen-Franken-Projekt «Frieda 2030» sind umfangreiche Bauten geplant, unter anderem ein neues Instandhaltungszentrum, der zweigleisige Ausbau im Bereich Neue Forch sowie die Renovation des Tunnels Zumikon. ■



Forchbahn-Manager Peter Seiler weist einer Passagierin den schnellsten Weg für den alternativen Anschluss: «Sie müssen bis zum Hegibachplatz laufen.»



Chaos: Am Stadelhofen geht gar nichts mehr. Peter Seiler (orange Weste) ist derweil mittendrin.



Notfall: «Alle aussteigen!»



Entgleist: Spezialisten vom Störungsdienst untersuchen das Drehgestell des 15er-Trams.

narien, die wir regelmässig in Trainings üben, in der Praxis anzuwenden. Und so ergibt sich auch die Möglichkeit, mit den Fahrgästen ins Gespräch zu kommen.»

Eine ältere Dame und ein Mann im Rollstuhl wollen sich die mühseligen Umwege ersparen und beschliessen spontan, das Beste aus der Situation zu machen: Sie setzen sich an einen der Tische des Bistros am Stadelhoferplatz, er bestellt ein grosses Helles, sie hat Lust auf eine Lasagne – und so geniessen sie die Nachmittagssonne, schauen zu, wie der Mann von der Forchbahn den Reisenden immer wieder dasselbe erzählt, während ein Feuerwehrauto vorfährt; tatsächlich handelt es sich aber um einen für Notfälle umgebauten Einsatzwagen

der VBZ, deren Spezialisten bereits bäuchlings vor dem Tram liegen und sich am mittleren Drehgestell zu schaffen machen.

Drei Stunden später gelingt es nach mühseliger Millimeterarbeit und mithilfe dünner Eisenplatten, das 30 Tonnen schwere Tram wieder einzugleisen.

Der 15er rollt, als sei nichts geschehen, ins Depot, wo das entgleiste Drehgestell einer gründlichen Kontrolle unterzogen werden muss. Und auch die Forchbahn setzt sich endlich wieder in Bewegung.

«Liebe Fahrgäste», tönt es aus dem Lautsprecher. «Wir begrüessen Sie herzlich in der S18 Richtung Forch und Esslingen.» Manch einem fällt auf, dass dies nicht die übliche automatisierte Durch-

sage ist. «Leider haben wir wegen einer Störung am Bahnhof Stadelhofen den Betrieb vorübergehend einstellen müssen. Wir bedauern die damit verbundenen Unannehmlichkeiten, entschuldigen uns für die allfällig entstandenen Umtriebe und danken Ihnen herzlich für ihre Geduld!»

Es ist die Stimme von Peter Seiler, der den ganzen Nachmittag damit verbracht hat, die gestrandeten Passagiere mit ausgesuchter Freundlichkeit zu vertrösten. Jetzt lässt er es sich nicht nehmen, die befreite Tante Frieda Richtung Küsnachterberg zu führen.

Hinter ihm nur entspannte Gesichter. «Merci auch!», sagt einer. Und eine junge Frau klatscht Beifall.

## Nachgefragt

### Kein Retoungeld für die Fahrgäste



Peter Seiler  
Leiter Produktion  
der Forchbahn AG

#### Warum ist das Tram entgleist?

**Peter Seiler:** Entgleisungen passieren auf dem Streckennetz der S-Bahn äusserst selten; ich hab in meinen zwölf Jahren bei der Forchbahn noch nie etwas Vergleichbares erlebt. Was genau zu dem Ereignis geführt hat, wird der Untersuchungsbericht zeigen. Fest steht, dass das Tram in der Wendeschleife beim Bahnhof Stadelhofen im Bereich von zwei Weichen rückwärts gefahren ist; dabei ist das mittlere Drehgestell aus der Spur geraten.

#### Lässt sich etwas über den entstandenen Schaden sagen?

Das Tram ist so langsam gefahren, dass die Entgleisung vermutlich keinen materiellen Schaden zur Folge hatte; allerdings kam es auf mehreren Tramlinien und bei der S18 während drei Stunden zu Ausfällen und Verspätungen. Dieser betriebliche Schaden lässt sich nicht beziffern.

#### Können Passagiere, die wichtige Termine verpasst haben, eine Entschädigung verlangen, allenfalls Taxispesen geltend machen?

Leider nein; es handelte sich ja nicht um eine vollständige Blockade, es gab Ausweichmöglichkeiten, die innerhalb von weniger als einer Stunde genutzt werden konnten. Das nationale Beförderungsgesetz sieht in diesem Fall keine Entschädigungspflicht vor.

#### Haben Sie aufgebracht Fahrgäste beschwichtigen müssen?

Es gab ganz wenige, die verständlicherweise ungeduldig waren. Aber im grossen Ganzen haben alle Kundinnen und Kunden sehr viel Verständnis gezeigt. Dazu hat auch der günstige Umstand beigetragen, dass das Problem offenkundig und für jeden sichtbar war. (djs)

# Immobilien UND Wohnen



**Hans Hehlen**  
Steil- und Flachbedachungen  
Dach- und Bodenisolationen  
**Erlenbach**  
Tel. 044 910 71 44  
www.hehlenbedachungen.ch



## WALDE

Wir helfen Ihnen bei der Suche nach Ihrem neuen Wohnglück.

**Livio Corrado**  
Leiter Akquisition rechte Zürichsee-Seite  
+41 44 396 60 54  
livio.corrado@walde.ch

walde.ch

## Storen-Service



**Peter Blattmann**  
Wampfenstr. 54  
8706 Meilen  
Tel. 044 923 58 95  
Fax 044 923 58 45  
info@storenblattmann.ch

**Reparaturen und Neumontagen**  
Lamellenstoren  
Sonnenstoren  
Rollläden



## Wo wir sind ist Oben!

Telefon 044 918 01 11 · www.sondidach.ch

- Steildach
- Flachdach
- Fassaden
- Dachfenster
- Isolationen
- Unterhalt
- Reparaturen
- Solar



24 Stunden  
Notfallservice  
Tel. 044 910 02 12

*e queti Verbindig!*

**Heeb +ENZLER AG**  
Elektro – Telecom  
Untere Wiltisgasse 14  
8700 Küsnacht  
www.heeb-enzler.ch  
info@heeb-enzler.ch

FEINE SCHWEIZER IMMOBILIEN

DISKRET VERKAUFEN/KAUFEN  
MIT UNS VON DER GOLDKÜSTE.

**FSP**

www.fsp.immo  
044 915 46 00

**20 JAHRE ZÄME-GSCHWEISST**

**BURG-SCHLOSSEREI | Meilen – Erlenbach**  
044 923 00 03, www.burgschlosserei.ch

## Familie sucht Grundstück/Immobilie

Finanzierung gesichert

Angebot bitte an Telefon 076 434 70 71  
r.compact@outlook.com

Ihr Schreiner  
am Zürichsee

**GEMI**  
seit 1948

**Der Spezialist für Küchenbau**  
Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen  
044 915 31 68 • www.gemi.ch

Publireportage

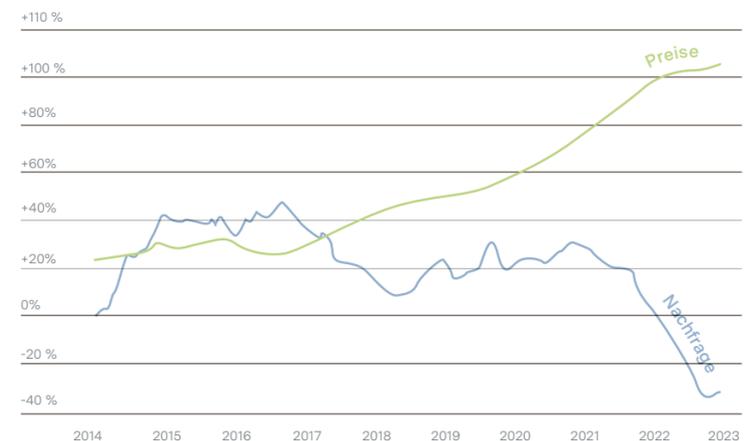
## Momentum am Immobilienmarkt nutzen

Wer jetzt an den Kauf oder den Verkauf einer Immobilie denkt, sollte handeln. Der Zeitpunkt dafür ist günstig. Und es gibt weitere gute Gründe.

Wohnkomfort und persönliche Bedürfnisse sind ausschlaggebend für die Entscheidung, ein neues Heim zu erwerben oder das aktuelle zu verkaufen. Bedürfnisse ändern sich über die Zeit, und viele suchen entweder nach einer besseren Aussicht, mehr Platz oder Bequemlichkeit. Aktuell ist die Nachfrage nach Immobilien an guten Standorten trotz gestiegener Zinsen hoch, wobei die Verfügbarkeit begrenzt bleibt. Dies, zusammen mit der demografischen Entwicklung und stetiger Zuwanderung, lässt den Trend anhalten.

Wer eine Liegenschaft mit Ausnutzungsreserven verkauft, kann mit hohen Preisen rechnen, da private Interessenten mit Investoren konkurrieren. Gleichzeitig gibt es einen leichten Anstieg an inserierten Immobilien in einigen Regionen, was auf einen Übergang von einem Verkäufer- zu einem Käufermarkt hindeutet, obwohl die Nachfrage oft noch das Angebot übersteigt.

Die Preisentwicklung sollte stets im Auge behalten werden, wobei die Bewertungen für qualitativ hochwertige Immobilien stabil und hoch sind. Zustand, Lage, Grösse und



Quelle: Wüest Partner & RealMatch360

Alter der Liegenschaft beeinflussen die Preisbildung. Sowohl Käufer als auch Verkäufer sollten die Notwendigkeit von Renovierungen berücksichtigen, da Zögern zusätzliche Kosten verursachen kann. Die derzeitige Zinserhöhung hat die Finanzierung von Wohneigentum erschwert, doch wird erwartet, dass sich die Zinssätze bald stabilisieren.

Den richtigen Zeitpunkt für Ihre Immobilienentscheidung zu finden, fällt mit fachkundiger Beratung leichter. Walde. Wir bringen Mensch und Immobilie zusammen. Seit 1985.

**Walde Immobilien AG**  
Zollikerstrasse 65, 8702 Zollikon  
+41 44 396 60 30, zollikon@walde.ch  
walde.ch

## Erinnerungsspaziergang und Abenteuer im Museum

Das Ortsmuseum Küsnacht bietet im Rahmen der Ausstellung «Genau so ganz anders – Vom Erinnern und Erzählen» in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen am 23. und 24. September zwei unterschiedliche Veranstaltungen an. Am Samstag, 23. September, erläutern das Museum und dessen Trägerverein, die Kulturelle Vereinigung Küsnacht (KVK), ihr Audiowalk-Projekt. Sie stecken in Zusammenarbeit mit der Autorin Renate Muggli zurzeit mitten in der Erarbeitung dieses akustisch begleiteten Spazierganges, der ab Frühling 2024 zu hören sein wird. Am jenem Tag stellen Regina Neukom von der KVK sowie die Kuratorin Elisabeth Abgottspon das Projekt näher vor: Der dialogische Spaziergang führt dann zwischen 14 und ca. 15.30 Uhr vom Museum zum Küsnachter Horn. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Gleich am Sonntag danach, am 24. September, treffen sich interessierte Grosseltern oder neugierige Menschen mit Kindern ab 2 Jahren um 15 Uhr im Ortsmuseum. Waagen mit Gewichtssteinen, ein

Thek oder Örgeli als Schlittschuhe – die Gegenstände im Ortsmuseum Küsnacht wecken bei den Grosseltern Erinnerungen und bei den Kindern Fantasiegeschichten, Rätselspiele oder Verbindungen zum eigenen Spielen und Erkunden. Am Sonntagnachmittag steht im Museum der Austausch zwischen den unterschiedlichen Generationen im Zentrum.

Das Familienzentrum und das Ortsmuseum laden ein, die alltäglichen oder kuriosen Gegenstände zum Leben zu erwecken. Ob mit Erinnerungen oder Fantasiegeschichten, wird sich auf der Entdeckungstour zeigen. Treffpunkt ist um 15 Uhr im Ortsmuseum Küsnacht, nach einem Zvieri im Familienzentrum gehen um 16.30 Uhr alle mit neuen Eindrücken und gemeinsamen Erlebnissen nach Hause. (e.)

Samstag, 23. September, 14 bis 15.30 Uhr: «Wenn Küsnacht erzählt...» und Sonntag, 24. September, 15 bis 16.30 Uhr: Abenteuer im Museum; jeweils im Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1, Küsnacht



Grosseltern und Enkelkinder auf Entdeckungstour: am Sonntag, 24. September, im Museum. BILD ZVG



### Kulturkirche Von Klassik zu Jazz

Nicole Johännngen startete mit sechs Jahren ihre klassische Klavierausbildung. Begeistert von Chopin und Ravel, komponiert sie Stücke, die vielleicht nicht komplett an die zwei grossen Meister erinnern, aber wer genau hinhört, entdeckt hier und da Fragmente. Im Windelalter, in unerreichter Klavierhöhe, drückte sie von unten leise und zart die Tasten. Dieser Sound, die Improvisation, legte den Grundstein ihrer heutigen Musikreise. Nicole begann mit 13 Jahren eine Abenteuerreise. Sie entdeckte die Improvisation und das Saxofon und erweiterte damit ihr Instrumentarium. So auch den Bandsound. Nicoles Abenteuer fand den Weg von der Klassik hin zum Jazz. Mit ihrem neuen Trio und ihrer ersten und unveröffentlichten

Aufnahme begehrt die Band verschiedene musikalische Gemälde. Jazz, classic and more. Die Magie der Livemusik tanzt auf und ab und reisst alle mit. Gute Musikreise! Nicole Johännngen hat bis heute 25 Alben aufgenommen, wurde mehrfach ausgezeichnet und erhielt im Oktober den Kunstpreis 2022 des Saarlandes. Durch den Anlass «jazz+more» der Kulturkirche Goldküste führen die beiden Pfarrpersonen René Weisstanner und Stina Schwarzenbach, das Nicole Johännngen Trio besteht aus Nicole Johännngen (Saxofon, im Bild), Jon Hansen (Tuba) und David Stauffacher (Perkussion). (e.)

BILD ZVG

Freitag, 29. September, 20 Uhr, Kirche Küsnacht

## Auftritt von jungen Talenten

In diesem Jahr geht die Musikschule Küsnacht im Rahmen ihres 50-Jahr-Jubiläums mit der Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung in partnerschaftliche Zusammenarbeit und ermöglicht so einen Auftritt des Resonanzorchesters mit jungen Talenten als Solisten in Küsnacht. Dieser besondere Anlass findet am 30. September in der reformierten Kirche Küsnacht statt. Ziel des Resonanzkonzerts ist es, talentierten Nachwuchskünstlerinnen und -künstlern eine professionelle Auftrittsplattform zu bieten, so dass sie Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit einem Orchester sammeln. Reto Cuonz leitet das Resonanzorchester. Schülerinnen und Schüler mit besonders herausragenden Leistungen präsentieren ihr

Können bei einem Auswahlvortrag der Resonanzjury in Winterthur. Aus diesem Vorspiel-Anlass konnten sieben Schülerinnen und Schüler der Musikschule in Winterthur für das Resonanzkonzert gefunden werden. Ergänzt werden diese mit einem talentierten und jungen Küsnachter Schüler der Musikschule Küsnacht, Flaviano Alder (Klarinette) aus der Klasse von Christian Hertel.

Flaviano Alder begann mit sechs Jahren, Sopransaxofon bei Christian Hertel an der Musikschule Küsnacht zu spielen. Ziemlich bald wechselte er auf das klassische Altsaxofon. Er besuchte zunächst das Förderprogramm der Musikschule Pfannenstiel. Seit Sommer 2022 ist er Teil des Förderprogramms II an der Musik-

schule Konservatorium Zürich (MKZ). Er hat am Zürcher Wettbewerb und am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb erste Preise gewonnen, ebenso beim Ostschweizer Solisten- und Ensemble-Wettbewerb. Sein musikalisches Wissen erweitert der Gymnasiast mit dem Tenorsaxofon und seit 2021 mit Klarinettenunterricht bei Christian Hertel. Mit der Klarinette tritt Flaviano Alder nun am Resonanzkonzert auf. Im Herbst 2022 hat er den MKZ Förderpreis Klassik (2. Preis in seiner Kategorie) gewonnen, welcher von der Förderstiftung Musik Zürich für herausragende künstlerische Leistungen verliehen wird.

### Siegermelodie aus Wettbewerb

Eine weitere Besonderheit bietet das diesjährige Resonanzkonzert in Küsnacht: Anfang Jahr schrieb die Musikschule Küsnacht einen Signation-Wettbewerb aus. Gesucht wurde eine kurze passende Melodie zur Musikschule. Die Siegerin Allegra Schaller wurde im Mai am Musikschultag prämiert und die Signation zum ersten Mal in der Rohfassung vorgetragen. Über den Sommer hinweg wurde diese Signation zusammen mit der Gewinnerin innerhalb eines Workshops an der Zürcher Hochschule der Künste musikalisch erweitert und ausgearbeitet. Das Ergebnis liegt nun in mehreren Versionen vor. Die Fassung für Streichquartett wird innerhalb des Resonanzkonzerts mit dem Quartett «A la Q'Art» Premiere feiern. Die Musikschule Küsnacht wird die Signation sowohl bei ihren Instrumentenvideos auf der Website wie auch als Telefonmusik integrieren sowie bei verschiedenen Anlässen regelmässig erklingen lassen. Musikschule Küsnacht

Resonanzkonzert: Samstag, 30. September, 17 Uhr, reformierte Kirche Küsnacht, Eintritt frei – Kollekte erbeten



Flaviano Alder gilt als Ausnahmetalent. Er wird zur Zeit am Zürcher Konservatorium gefördert. BILD ZVG

## Kulturtreff: Konzert im Guts Keller Erlengut

Posaune und Gitarre – geht das zusammen? Und wie das geht! Diese Instrumentenkombination ist zwar selten zu sehen und zu hören, aber «es fägt» so richtig, was die beiden Profimusiker Bernhard Bamert (Posaune) und Dani Solimine (Gitarre) zum Besten geben werden. Die virtuellen Künstler präsentieren meist vergessene Songs aus der Swing-Ära auf eine kammermusikalische Art. Dabei liefert Dani Solimine auf seiner sieben- und nicht wie üblich sechssaitigen Gitarre das warm-rund-groovige Fundament für Bernhard Bamerts narrative Posaunen-Spielereien.

Bernhard Bamert begann vor 42 Jahren Posaune zu spielen. Er gilt als einer der wichtigsten «Posaunenstimmen» des Schweizer Jazz, aber auch als einer der stärksten Schweizer Improvisations-

künstler. Der Musiker spielt nach wie vor in diversen namhaften nationalen und internationalen Jazzformationen. «Nebenbei» unterrichtet er Jazzposaune an der Zürcher Hochschule der Künste.

Dani Solimine ist mit seiner speziell für ihn gebauten Gitarre ein ausgesprochener Begleitvirtuose und «Klang-Akrobat». Dank der zusätzlichen tiefen Basssaite wird sein Instrument zum veritablen Begleitorchester. Seit vielen Jahren spielt der Gitarrist mit renommierten Jazzmusikern zusammen. (e.)

Freitag, 22. September, 20 Uhr im Guts Keller Erlengut, Erlengut. Kein Vorverkauf, Ticketreservierungen telefonisch (044 913 88 11) oder per E-Mail (kulturtreff@erlenbach.ch), Ticketverkauf ausschliesslich an der Abendkasse ab 19 Uhr. Apéro nach Konzert.

ANZEIGE



Ich will eine Bank,  
die mit uns  
ein Haus baut.

Willkommen in Ihrer LLB.

llb.ch

llb 1861

# Herbstreise der Senioren

Bei schönstem Sommerwetter machte sich eine beachtliche Zahl aktiver Seniorinnen und Senioren aus Küsnacht auf den Weg zur traditionellen Herbstreise. Das Ziel war das Seifenhaus in Welschenrohr. Mit dem Car fuhr man auf der Autobahn Richtung Bern bis nach Oensingen, wo man im Café Knaus einen feinen Kaffee mit Gipfeli serviert bekam. Danach ging die Fahrt weiter Richtung Klus, Balsenthal nach Welschenrohr, vorbei an schönen Burgen und Schlössern und steilen Felswänden.

Bei der Ankunft in Welschenrohr fuhren wir zum Seifenhaus, wo wir herzlich empfangen wurden vom «Maitre de Savon». Das Seifenhaus ist ein Familienunternehmen und besteht aus zwei Generationen. Der Chef führte uns durch die Seifenfabrik, zeigte, wie die Seifen hergestellt werden, alles in Handarbeit. Er erzählte mit Leidenschaft, was heute wieder alles aus Seife hergestellt wird, diverse Putzmittel, Fleckenreiniger, Shampoos und Diverses. Vor allem junge Leute möchten wieder nachhaltige Produkte verwenden.

Nach der Führung und einem kurzen Stopp im Fabrikladen wurden wir herzlich verabschiedet mit einer Seife und der «Seifen Haus Zeitung».

Im Landgasthof Kreuz genossen wir alle ein feines Mittagessen bei geselligem Beisammensein. Die Rückfahrt führte uns Richtung Wetingen, dann über die Furtstrasse nach Regensdorf bis zum Katzenssee, wo man noch einen Spaziergang machen konnte und im Gartenrestau-

rant etwas für den Durst serviert wurde. Anschliessend fuhr unser Chauffeur uns ohne Stau wieder nach Küsnacht. Die Teilnehmer waren sich einig: Es war wieder

einmal ein wunderschöner Ausflug, sehr gut organisiert vom Vorstand des Senioren Vereins Küsnacht.

Küsnachter Senioren-Verein (KSV)



Der Ausflug des KSV führte zum Schluss an den Katzenssee, wo man sich erfrischen konnte. BILD ZVG

# Helferausflug ins Kloster

Der diesjährige Ausflug der Helferinnen und Helfer der Senioren für Senioren Küsnacht – Erlenbach – Zumikon führte am zweiten Septembermittwoch an den Hallwilersee und ins Kloster Muri.

Bei wolkenlosem Himmel ging es mit einem von Carlo Dähler gesteuerten Car des Reiseunternehmens Müller für die an fünf Haltestellen zugestiegenen 50 Teilnehmer zunächst von Zumikon durch die Stadt Zürich, dann auf der A1 nach Lenzburg und von dort weiter über Seon nach Birrwil am Westufer des Hallwilersees. Nach einer kurzen Pause, die Gelegenheit gab für Gespräche in grösserem Kreis, legte das Motorschiff Seerose der Schifffahrtsgesellschaft Hallwilersee an der Schifflände an und lud zu einer einstündigen Rundfahrt mit einem Apéro auf dem spiegelglatten See ein. Präsident Thomas Mathys fand hier auch endlich die Möglichkeit, seine Gäste zu begrüßen. Mit dem zitierten Satz «Pour doubler le bonheur, il faut le partager» von Paul Bocuse richtete er dabei eine Empfehlung an die Anwesenden, die nicht nur an diesem Tag beachtet werden sollte. Nach der Rundfahrt genossen die Helferinnen und Helfer mit den Vorstandsmitgliedern ein feines 3-Gang-Mittagessen im Restaurant Schifflände in Birrwil.

Am Nachmittag wartete ein kultureller Leckerbissen auf die Ausflügler, ein Besuch des Klosters und der Klosterkirche Muri. Erreicht wurde Muri in einer rund halbstündigen Fahrt über Beinwil, Aesch und Buttwil mit verschiedenen schönen Aussichten im hügeligen Gelände. Nach der Ankunft zeigte sich bald: Die Organi-

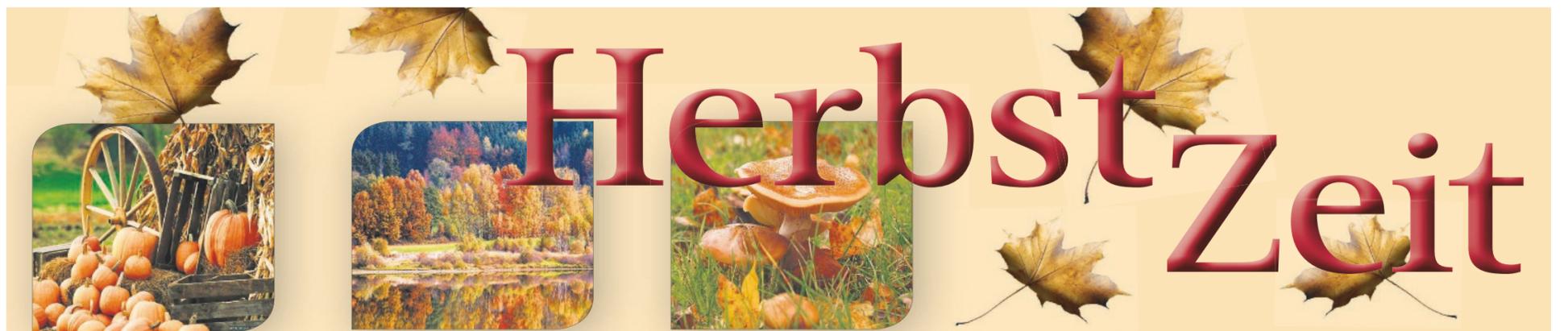
satoren hatten nicht zu viel versprochen. Urs Pilgrim und Lea Wey überzeugten die zwei gebildeten Gruppen in einer etwa einstündigen Führung durch die Kirche und das Kloster mit ihrem stupenden Fachwissen und dem Eingehen auf verschiedenste Fragen. Die 1027 von Gräfin Ita von Lothringen und ihrem Gemahl Radebot gegründete Anlage wurde von der Benediktinerabtei während acht Jahrhunderten immer wieder umgebaut und weist entsprechend verschiedene Baustile auf, so beispielsweise in der Kirche mit einem barocken Zentralbau, einem gotischen Hochchor und einer romanischen Krypta.

Nach den beiden eindrucksvollen Führungen – zweifellos der Höhepunkt des Ausflugs – kehrten die Besucher vom Zürichsee in einer problemlosen Fahrt über Affoltern und die A3 über Zürich zufrieden an die Einstiegsorte in Zumikon, Küsnacht und Erlenbach zurück.

Senioren für Senioren  
Küsnacht-Erlenbach-Zumikon



Lea Wey führt durch die Kirche Muri. BILD ZVG



**Gartenholzerei AG**  
info@truebgartenholzerei.ch  
www.truebgartenholzerei.ch

Ihr Profi bei Fällarbeiten und Baumpflege

• Spezialfällarbeiten • Baumpflege  
• Wurzelstöcke ausfräsen • Rodungen

Rufen Sie uns an wir kommen gerne bei Ihnen vorbei.  
**Zollikerberg 043 499 61 08**

**SUUSER FEST**  
Samstag  
23. Sept. 2023  
ab 11 Uhr.

NUR BEI SCHÖNEM WETTER!  
Bitte Infos auf [diederik.ch](http://diederik.ch) beachten.

**WEINGUT DIEDERIK**  
WEINE, DIE SPASS MACHEN.

Obers Heslibachstrasse 90 • CH 8700 Küsnacht • [www.diederik.ch](http://www.diederik.ch)

## Fussball: Junioren machten es besser

Das Herren-1-Team des FC Küsnacht musste sich im Cupspiel Runde 2 ohne grosse Torchancen über 90 Minuten gegen den Nachbarn Zollikon geschlagen geben. Besser machten es die meisten Junioren-Teams, die im Einsatz standen. Bei den Junioren Bb stand das Schlussresultat von 2:1 gegen Kilchberg-Rüschlikon bereits nach 27 Minuten auf der Anzeigetafel. Der Sieg wurde dank einer starken Leistung über die Zeit getragen.

Die Junioren Bc liessen nur zu Beginn kurz Zweifel am Sieger der Partie gegen Pfäffikon aufkommen. Der 0:1-Rückstand nach 11 Spielminuten wurde ab Minute 30 souverän korrigiert und in ein 4:1 umgewandelt. Bei besserer Chancenauswertung wäre auch ein Stängeli möglich gewesen. Die Junioren C Youth League mussten sich gegen ein sehr starkes Schwamendingen geschlagen geben. Die Junioren Cc holten einen 3:1-Rückstand gegen Dübendorf in den letzten 30 Minuten auf und trennten sich mit einem leistungsgerechten Unentschieden. (e.)



Etwas Torgefahr im Zolliker Strafraum entstand höchstens nach Eckbällen. BILD MVA

# Aquastars Nachwuchs gestartet

Die neue Saison hat für die U17- und U13-Wasserballer aus Küsnacht/Zollikon erfolgreich begonnen. Beide Teams siegten.

Vor wenigen Tagen gewannen sowohl die U17 wie auch die U13 ihre Saisonpremieren (19:7 gegen St. Gallen und 17:2 gegen Basel). Am Samstag stand für die U15 der Saisonauftakt in Kreuzlingen auf der Agenda.

### Das erste Tor der Saison

Schiedsrichter Benjamin Redder gab um 18 Uhr den Ball frei im gepflegten und sonnenverwöhnten Freibad Hörnli in Kreuzlingen. Mit dem Vizemeister Kreuzlingen der Saison 2022/23 wartete ein prominenter Gegner – sicherlich kein Leichtgewicht. Die Seebuben starteten konzentriert und berauschend. Nach gerade mal 59 Sekunden bejubelten die zahlreich mitgereisten Fans das erste Tor der Saison. Ein über die Flügel vorgetragener Angriff hebelte die Verteidigung der Bodenseeler aus und ermöglichte den ersten Torschuss. Schockiert vom unglaublichen Tempo und der Präzision von Aquastar, mussten die Kreuzlinger innerhalb von 90 Sekunden zwei weitere Tore hinnehmen. Das Startviertel endete mit 3:1.

Es gelang, den Vorsprung bis zur Halbzeit auszubauen zum 5:2. Das Resultat war ein Spiegelbild der Überlegenheit der Aquastars. Die zweite Spielhälfte war eine Blaupause der ersten Halbzeit. Aquastar erarbeitete sich zahlreiche variantenreiche Spieloptionen und kürte viele davon mit gekonnt herausgespielten Toren. Zwei geschickt eingesetzte Time-outs von Trainer Ferenczy unterbrachen kurzfristige Druckphasen von Kreuzlingen. Mit dem Schlussresultat von 10:4 setzte Aquastar ein klares Zeichen und erntete vom fachkundigen Publikum zu Recht viel Applaus.

### Schlussresultat von 16:5

Nach einer kurzen Verschnaufpause und einem Teamgespräch wartete die nächste Herausforderung: St. Gallen. Die Ostschweizer hatten sich viel vorgenommen

– vor Wochenfrist erst siegten die Ostschweizer gegen Kreuzlingen mit 11:10.

Punkt 20 Uhr ging es los mit dem zweiten Spiel an diesem Abend. Die U15-Wasserballer verzückten die Tribüne mit einem ausgesprochen schnellen Blitzstart. Innerhalb von 120 Sekunden jagten die Seebuben mit 4:0 Toren davon. Und in diesem Tempo ging es weiter zum Pausenresultat von 9:1 zur Spielmitte. In der zweiten Hälfte gelang es Aquastar, die er-

starkten St. Galler mit konsequenter Verteidigungsarbeit in Schach zu halten. Hinten fielen die Tore für St. Gallen als Folge von vier Strafstössen und in der Offensive glänzten die Spieler mit Kraft, Geschwindigkeit, Ideenreichtum und Präzision. Mit dem Schlusspfiff stand der zweite Saisonsieg in den Büchern und auf der Anzeigetafel stand es 16:5. Die Wassersterne haben sich die Siege und die Standing Ovations wahrlich verdient.

Cheftrainer Adam Ferenczy begleitete zusammen mit David Zsombor (Partnerclub Frosch Ägeri) die 13 Aktiven wie immer ruhig und mit klaren Anweisungen. Sichtlich erfreut bedankt er sich bei seiner Mannschaft: «Ihr habt solides Wasserball gespielt und uns allen einen unvergesslichen Wasserballabend geschenkt – nächste Woche arbeiten wir an den fehlenden 10 Prozent.»

Markus Hofer



Juniorspieler Ben Kleibrink mit goldigem Händchen: Mittels Penalty macht er hier gerade das 4:1 für seine Mannschaft Aquastar. BILD ZVG

## Curling-Saison in der neuen KEK-Halle eröffnet

Anfang September ist für die Mitglieder vom Curling Club Küsnacht (CCK) traditionell der Start in die neue Saison. Nach mehr als einem einjährigen Umbau der Kunsteisbahn Küsnacht (KEK) kann der CCK endlich wieder eine vollständige Eissaison in Angriff nehmen. Einiges wurde neu gemacht im Zusammenhang mit den Arbeiten auf der KEK. Was den Club speziell freut, ist das neue, eigene Restaurant Rink5, das nun in modernem Design neue Frische ausstrahlt.

Bei sommerlicher Aussenstemperatur begrüsst der Präsident ad interim Werner Marti die Vielzahl der Mitglieder im clubeigenen Restaurant Rink5. In einer kurzen Ansprache verwies er auf die Vielzahl der Arbeiten, die seit der Generalversammlung vom Juli erledigt worden sind. Kurz nach den Worten «die neue Saison ist eröffnet» wagten sich auch schon die ersten Mitglieder auf die perfekt vorbereitete Eisfläche.

### Events für Firmen und Private

Mit dem Beginn der neuen Saison besteht auch wieder die Möglichkeit, die beliebten Curling-Events in einer der schönsten Curlinghallen der Schweiz durchzuführen. Die Curling-Instruktoren vom CCK sorgen dafür, dass jeder Curling-Event zu einem einmaligen Erlebnis wird, und hoffen insgeheim, dass die Begeisterung für den Curling-Sport bei den Besuchern nachhaltig Spuren hinterlässt. Anschliessend kann man dann gemütlich im Restaurant Rink5 über seine Take-outs, Freezes, Draws und Guards erzählen. Nähere Informationen zu den Curling-Events gibt es unter der Website [www.cck.ch](http://www.cck.ch) oder Telefon 079 703 54 53 für Gästeanlässe.

Immer mehr finden auch Kinder (7 bis 12 Jahre), unsere «Cherry Rockers»,

### Curling schnuppern

Für alle, die Curling einmal selbst ausprobieren möchten, führt die Curlingschule Küsnacht wieder zwei kostenlose Schnuppertage durch. Diese finden am 11. November und am 9. Dezember ab 14 Uhr statt. Die Curlingschule startet dann jeweils an einem Donnerstagabend ab 19. Januar 2024 an sieben Abenden bis 14. März. Nähere Informationen zur Curlingschule Küsnacht unter der Website [www.cck.ch](http://www.cck.ch)

und Jugendliche (ab 12 Jahren) Spass am Curling, dem «Schach auf dem Eis». Als Team sport sind Spannung, Spiel und Spass garantiert, und in relativ kurzer Zeit haben es talentierte Kinder sowie Jugendliche bereits zu Meisterehren gebracht. Mehr Infos unter [www.cck.ch](http://www.cck.ch).

Curling Club Küsnacht



Curling kann auch den Jungen gefallen. BILD ZVG

## Zum Saisonende: LG Küsnacht-Erlenbach bleibt in der Nationalliga B

Die Frauen der Leichtathletik Gemeinschaft Küsnacht-Erlenbach (LGKE) sicherten sich am 16. September in Thun dank einer ausgezeichneten kämpferischen Teamleistung den Verbleib in der Nationalliga B, der zweithöchsten Liga der Schweizer Vereinsmeisterschaft (SVM). Mit 181,5 Rangpunkten aus 15 Disziplinen belegte die LGKE den guten 6. Rang, knapp vor der LG Nordstar Luzern, aber deutlich vor der LV Wettingen-Baden.

### Ein hartes Stück Arbeit

Nach dem eher überraschenden Aufstieg im letzten Frühjahr in Ibach SZ galt es an diesem sonnigen Samstag im Berner Oberland, den Platz in der Nationalliga B zu verteidigen. 18 Athletinnen, drei Trainerinnen und Trainer sowie vier Helfende reisten am frühen Morgen ins Stadion Lachen nach Thun und waren sich bewusst, dass ein hartes Stück Arbeit auf sie wartete. Nach einer langen Saison befanden sich nicht mehr alle Athletinnen in Bestform, einige waren leicht angeschlagen oder fehlten, sodass auch U18- und sogar U16-Nachwuchstalente aufgeboden wurden, welche zum ersten Mal bei den Frauen starteten.

Trotzdem gelang es nicht, eine vollständige Mannschaft zu nominieren, konnte doch über 400 m Hürden nur eine Läuferin gemeldet werden und im Stabhochsprung war gar keine Athletin aus den Reihen der LGKE am Start. Umso erfreulicher war, mit welcher kämpferischer Einstellung alle Beteiligten zur Sache gingen und bereit waren, für einmal die persönlichen Interessen in den Hintergrund zu stellen und für den Verein das Beste zu geben. Dies bedeutete zum Beispiel, neben der eigentlichen Spezialdisziplin auch noch einen eher ungewohnten Hürdenlauf oder Speerwurf zu

bestreiten, mit der 4 x 100 m-Staffel um Rangpunkte zu kämpfen oder nach einem 400-m-Lauf auch noch über 200 m anzutreten.

Für ein gutes Resultat bei der SVM spielt die Ausgeglichenheit des Teams eine wichtige Rolle. Sehr erfreulich ist, dass von den 18 Athletinnen, die für die LGKE starteten, nicht weniger als 17 wichtige Punkte für das Gesamtergebnis abliefern. Alle vier Staffelläuferinnen, Marie-Sophie Kübler, Anna Huber, Marina Müller und Pascale Gränicher, die zu Beginn des Wettkampfes antreten mussten, bestritten noch zwei weitere Disziplinen und leisteten damit einen wichtigen Beitrag zum erfolgreichen Abschneiden. Am meisten Punkte lieferte die frisch gekürte U20-Schweizer-Meisterin Stella

Kapp, welche nicht nur im Hochsprung, sondern auch mit dem Speer glänzte, Ladina Schlumpf, die als starke Springerin im Weit- und Dreisprung punktete, sowie Werferin Tanja Ritter, welche mit der Kugel und dem Diskus erfolgreich war. Genauso wichtig waren jedoch auch die Leistungen all jener Athletinnen, die im Kampf um die hinteren Plätze die eine oder andere Gegnerin hinter sich lassen konnten.

Dank dieses tollen Erfolgs dürfen die Frauen der LG Küsnacht-Erlenbach auch nächstes Jahr in der Nationalliga B starten und es ist zu hoffen, dass möglichst viele die einmalige Atmosphäre dieses speziellen Teamwettkampfes in der Einzelsportart Leichtathletik wieder miterleben wollen. (e.)



Zum Abschluss der Leichtathletik Saison: Das Frauenteam erreichte in Thun den Ligerhalt. BILD ZVG

AUS DER KÜSNACHTER POLITIK

# Die Kriminalität nimmt im Kanton Zürich zu

Der Bezirk Meilen ist ein attraktiver Bezirk und auch der Kanton Zürich hat sehr gute Rahmenbedingungen für die Privaten und die Wirtschaft. Wir müssen dafür sorgen, dass dies so bleibt.

Wie ein Blick in die aktuelle Kriminalstatistik zeigt, hat die Anzahl Gewaltdelikte im Kanton Zürich im letzten Jahr um 9,3 Prozent zugenommen. Dazu kommen vor allem in der Stadt Zürich wiederholt Gewaltexzesse durch Chaoten, die sogar Polizisten und Sanitäter angreifen und hohe Sachschäden verursachen. Es braucht hier genügend Polizeipräsenz. Ich habe zusammen mit der jungen SVP die Anti-Chaoten-Initiative lanciert, so dass künftig die verantwortlichen Chaoten die Kosten für die verursachten Schäden und Polizeieinsätze zu tragen haben. In der Justiz- und Sicherheitskommission diskutieren wir derzeit den Gegenvorschlag des Regierungsrats mit Bewilligungspflicht für Demonstrationen und bringen zusammen mit der FDP noch Verschärfungsvorschläge. Die Anti-Chaoten-Initiative und der Gegenvorschlag werden in Kürze auch vor das Volk kommen.

Unter 18 Jahren gilt das Jugendstrafrecht mit Massnahmen, selbst in sehr schweren Fällen. Ich hatte dazu zusammen mit Valentin Landmann eine parlamentarische Initiative im Kantonsrat eingereicht, welche fordert, dass bei besonders schweren Delikten wie Mord auch Erwachsenenstrafrecht angewendet werden kann und somit anstatt einer Schutzmassnahme auch eine Strafe (Freiheitsentzug) verordnet werden kann. Dies auch im Sinne der Abschreckung.

## Importierte Kriminalität

Überproportional bei Gewaltdelikten und Einbruchdelikten sind Täter ausländischer Herkunft vertreten, insbesondere mit osteuropäischer Herkunft, wie aus der Kriminalstatistik ersichtlich wird. Umso wichtiger ist es, daran festzuhalten, dass die Nationalität der Täter seitens der Polizei genannt werden muss, wie die SVP erfolgreich durchbringen konnte. Die Bevölkerung und die Opfer haben ein Anrecht auf diese wichtigen Informationen. Tatsache ist, dass in den schweizerischen Gefängnissen durchschnittlich 75 Pro-



«Die Gemeinde Küssnacht und der Bezirk Meilen sind nach wie vor attraktiv und sicher.»

Nina Fehr Düsel  
SVP Küssnacht

zent der Inhaftierten ausländischer Herkunft sind. Um die teils auch importierte Kriminalität zu reduzieren, muss die Zuwanderung wieder selbst gesteuert werden – einerseits durch strenge Grenzkontrollen und die Ausschaffung ausländischer Straftäter, andererseits durch die Begrenzung der Zuwanderung. Die soeben von der SVP lancierte «Nachhaltigkeits-Initiative» möchte Massnahmen ergreifen, wenn die

Marke von 9,5 Millionen Einwohnern erreicht ist.

## Attraktive Verkehrsverbindungen

Die Gemeinde Küssnacht und der Bezirk Meilen sind zum Glück nach wie vor attraktiv und sicher, nicht nur für die Bevölkerung, sondern auch für das Gewerbe. Wir müssen allerdings auch Sorge tragen, dass dies so bleibt. Hierfür braucht es unter anderem gute Verkehrsverbindungen. Auch der Direktanschluss an den Flughafen und nach Oerlikon, wo es sehr viele Arbeitsplätze gibt, muss beibehalten werden. Dafür setze ich mich im Kantonsrat mit Vorstossen ein.

Zudem konnten wir uns zusammen mit FDP, Mitte, Gewerbeverein und Hauseigentümerverein zusammen mit Regierungspräsident Mario Fehr erfolgreich gegen den geplanten Spurabbau an der Bellerivestrasse wehren. Bereits heute ist an dieser wichtigen Verkehrsachse oft Stau. Ein Spurabbau wäre verheerend. Wir haben gemeinsam über 11000 Unterschriften gesammelt und dem Regierungsrat überreicht. Nun hat erfreulicherweise die Kantonspolizei der Stadt die Bewilligung für den Verkehrsversuch und Spurabbau nicht erteilt.

Auch in Bern gibt es sehr viele wichtige Themen, die angegangen werden müssen. Die innenpolitische und aussenpolitische Sicherheit sind ein nationales Thema. Dazu gehören eine starke Armee und ein wirksamer Grenzschutz. Ausserdem muss die Altersvorsorge mit mehrheitsfähigen Reformen gesichert werden. Auch die Energieversorgung muss langfristig sichergestellt sein.

Gerne würde ich diese Themen in bürgerlicher Zusammenarbeit im Nationalrat angehen und würde mich über Ihre Unterstützung im Oktober sehr freuen, zusammen mit Gregor Rutz für den Ständerat.

Nina Fehr Düsel, Kantonsrätin und Nationalratskandidatin SVP Küssnacht

## Rubrik für Parteien

In dieser Rubrik bekommen die Küssnächter Parteien und 2-mal im Jahr die Exekutive die Gelegenheit, einen Bericht zu schreiben. Die Schreibenden äussern ihre persönliche Meinung. ■

ANZEIGE



## Die Forchbahn AG informiert im Zusammenhang mit der Sanierung Tunnel Zumikon über Nachtarbeiten.

Vom 1. Oktober 2023 bis zum 15. Dezember 2023 jeweils zwischen 21.00 Uhr und 5.00 Uhr wird im Bereich zwischen dem Bahnhof Waltikon und der Haltestelle Neue Forch gearbeitet. Ausnahmen sind die Nächte von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag sowie zwei Wochen im Oktober.

In den folgenden Nächten wird jeweils ab 21.30 Uhr bis Betriebsschluss ein Bahnersatzbetrieb zwischen Zollikerberg und Forch betrieben.

- |  |  |
|--|--|
| • Sonntag/Montag, 1./2. Oktober 2023         | • Sonntag/Montag, 19./20. November 2023      |
| • Montag/Dienstag, 2./3. Oktober 2023        | • Montag/Dienstag, 20./21. November 2023     |
| • Dienstag/Mittwoch, 3./4. Oktober 2023      | • Dienstag/Mittwoch, 21./22. November 2023   |
| • Mittwoch/Donnerstag, 4./5. Oktober 2023    | • Mittwoch/Donnerstag, 22./23. November 2023 |
| • Donnerstag/Freitag, 5./6. Oktober 2023     | • Donnerstag/Freitag, 23./24. November 2023  |
| • Sonntag/Montag, 22./23. Oktober 2023       | • Sonntag/Montag, 26./27. November 2023      |
| • Montag/Dienstag, 23./24. Oktober 2023      | • Montag/Dienstag, 27./28. November 2023     |
| • Dienstag/Mittwoch, 24./25. Oktober 2023    | • Dienstag/Mittwoch, 28./29. November 2023   |
| • Mittwoch/Donnerstag, 25./26. Oktober 2023  | • Mittwoch/Donnerstag, 29./30. November 2023 |
| • Donnerstag/Freitag, 26./27. Oktober 2023   | • Donnerstag/Freitag, 30. Nov./1. Dez 2023   |
| • Sonntag/Montag, 29./30. Oktober 2023       | • Sonntag/Montag, 3./4. Dezember 2023        |
| • Montag/Dienstag, 30./31. Oktober 2023      | • Montag/Dienstag, 4./5. Dezember 2023       |
| • Dienstag/Mittwoch, 31. Okt./1. Nov. 2023   | • Dienstag/Mittwoch, 5./6. Dezember 2023     |
| • Mittwoch/Donnerstag, 1./2. November 2023   | • Mittwoch/Donnerstag, 6./7. Dezember 2023   |
| • Donnerstag/Freitag, 2./3. November 2023    | • Donnerstag/Freitag, 7./8. Dezember 2023    |
| • Sonntag/Montag, 5./6. November 2023        | • Sonntag/Montag, 10./11. Dezember 2023      |
| • Montag/Dienstag, 6./7. November 2023       | • Montag/Dienstag, 11./12. Dezember 2023     |
| • Dienstag/Mittwoch, 7./8. November 2023     | • Dienstag/Mittwoch, 12./13. Dezember 2023   |
| • Mittwoch/Donnerstag, 8./9. November 2023   | • Mittwoch/Donnerstag, 13./14. Dezember 2023 |
| • Donnerstag/Freitag, 9./10. November 2023   | • Donnerstag/Freitag, 14./15. Dezember 2023  |
| • Sonntag/Montag, 12./13. November 2023      |  |
| • Montag/Dienstag, 13./14. November 2023     |  |
| • Dienstag/Mittwoch, 14./15. November 2023   |  |
| • Mittwoch/Donnerstag, 15./16. November 2023 |  |
| • Donnerstag/Freitag, 16./17. November 2023  |  |

Weitere Informationen entnehmen Sie dem Online-Fahrplan auf ZVV und SBB.

Für den entstehenden Lärm sowie allfällige Unannehmlichkeiten bittet die Forchbahn AG um Verständnis. Unternehmer, Bauleitung und Bauherrschaften werden bemüht sein, die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten. Während des Züri-Fäschts 2023 sind keine verlängerten Nachtzuspausen vorgesehen.

forchbahn.ch

SLOW-UP ZÜRICHSEE

## «Der Event führt wieder nach Zürich»

42 Kilometer entlang des Zürichsees sind am 24. September für den Langsamverkehr reserviert. Zusammen mit Regierungsrat Mario Fehr wird Stadträtin Simone Brander das Volksfest eröffnen. Präsent am Anlass ist auch das OK der Rad-WM 2024.

Am Sonntag, 24. September, sind 42 Kilometer entlang des Zürichsees – vom Sechseläutenplatz bis nach Schmerikon im Kanton St. Gallen – für den Langsamverkehr reserviert. Der Event im Rahmen der schweizerischen Slow-up-Serie beginnt um 10 Uhr und dauert bis um 17 Uhr. Bereits um 9.15 Uhr findet auf dem Sechseläutenplatz die öffentliche Eröffnungsfeier mit den Ehrengästen Mario Fehr, Regierungspräsident des Kantons Zürich, sowie Simone Brander, Stadträtin und Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements (TED), statt. Für Brander (SP) ist die Teilnahme eine besondere Freude, wie sie

betont. «Ich finde es super, dass dieser Event wieder nach Zürich führt.» So könne man ganz praktisch ausprobieren, wie umweltfreundliche Verkehrsmittel funktionieren. «Und man sieht einmal, wie viele Menschen auf einer Fläche Platz haben, die sonst nur den Autos vorbehalten ist», so Brander, die seit gut 15 Monaten im Stadtrat sitzt.

## Rad-WM hat mitgeholfen

Einen nicht unwesentlichen Anteil an der Verlängerung des SlowUp von Meilen nach Zürich hatte das OK der UCI-Rad- und Paracycling-Strassen-WM. Diese finden fast genau in einem Jahr ebenfalls in und um Zürich statt. Andreas Herren, Kommunikationschef des lokalen OK Rad-WM 2024, sagt dazu: «Der SlowUp ist eine der Begleitmassnahmen, die wir auch über die WM hinaus unterstützen. Wir haben uns dafür eingesetzt, dass dieses Jahr die Strecke von Schmerikon wieder bis an den Sechseläutenplatz führt und nicht bereits in Meilen endet.» Zudem ist das Rad-WM-OK auf dem Sechseläutenplatz auch während des SlowUps stark präsent. Dort gibt es Infos zur WM und vor allem zu den Paracycling-Wettbewerben.

Grosse und kleine Besucherinnen können zudem ihr Geschick auf und mit dem Velo zeigen, beispielsweise beim Slow Race, bei dem der oder die gewinnt, die am längsten auf einer kurzen Strecke auf dem Velo bleibt, ohne abzusteigen. Oder einem spielerischen Rennen auf einem speziellen Parcours für die kleineren Kinder von zwei bis fünf Jahren. Hier geht es nicht in erster Linie ums Siegen, sondern um die pure Freude an der Fortbewegung auf zwei Rädern. Das dient freilich nicht nur der Freude. Denn (noch) hat die Rad-WM bei Teilen der Bevölkerung einen schweren Stand. Kritisiert werden die Streckenführung, die abgesperrten Strassen und die Länge des Anlasses, nämlich zehn Tage. Doch weder Simone Brander noch Andreas Herren sind richtig besorgt, dass die Rad-WM nicht stattfinden könnte. Mit dem oft in den Medien zitierten Kinderspital werde eine massgeschneiderte Lösung ausgearbeitet, «mit dem prioritären Ziel, dass der Betrieb dieses Spitals jederzeit gewährleistet bleibt», so Herren.

Vorerst gilt der Fokus dem SlowUp. Erwartet werden bei schönem Wetter bis zu 100000 Teilnehmende. Dabei empfiehlt das OK, wenn möglich schon mit dem Velo anzureisen. Lorenz Steinmann

## Slow Up am rechten Zürichseeufer

Was in den letzten Jahren ausschliesslich zwischen Meilen und Schmerikon möglich war, erstreckt sich am Sonntag, 24. September, zum ersten Mal seit 2004 wieder weiter bis nach Zürich. Am 18. SlowUp Zürichsee wird die Seestrasse entlang dem rechten Seeufer für den motorisierten Verkehr gesperrt und gehört von 10 bis 17 Uhr dem Langsamverkehr. Die Strecke führt über 42 Kilometer vom Sechseläutenplatz in Zürich entlang der Seestrasse über Meilen, bis Rapperswil-Jona und folgt anschliessend dem oberen Zürichsee bis Schmerikon. Ob Velo, Inlineskates oder zu Fuss – der slowUp ist frei von Wettkampf und Ehrgeiz und eignet sich für Jung und Alt. Verkehrsvereine, Marktfahrende, private Anbieter, Sportvereine und Sponsoren bieten entlang der Strecke ein familienfreundliches und abwechslungsreiches Programm zum Geniessen und Verweilen. Die Sperrung betrifft auch die Seestrasse auf dem Küssnächter Gemeindegebiet und dauert von 9 bis 18 Uhr. ■

## AGENDA

### DONNERSTAG, 21. SEPTEMBER

**Basteln für den Basar:** 14 Uhr, ref. Kirchengemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küsnacht

**Familiencafé & Spielraum:** 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Seniorenachmittag:** Andreas Mattheai, dessen Grossvater das ehemalige Verwaltungsgebäude gekauft hat, wird in einem lebendigen Vortrag die interessante Geschichte dieser Anstalt erzählen. 14.30 Uhr, kath. Pfarreizentrum, Kirchstrasse 2, Küsnacht

**«Zäme go laufe»:** Leichter Spaziergang für alle. 14.45–15.45 Uhr, Bushaltestelle Tägermoos, Küsnacht

**Turnen für jedermann:** Gesundheits- und Fitnesstraining. 18.15–19.15 Uhr, Schulanlage Zentrum, Rigistrasse 4, Küsnacht

### FREITAG, 22. SEPTEMBER

**Orchester Bamert und Solimine:** Bernhard Bamert und Dani Solimine treffen sich zu wöchentlichen Probe-Sessions und legen dabei einen grossen Akzent auf vergessene Songs aus der Swing-Ära. Dani Solimine, ein ausgesprochener Begleit-Spezialist und Klang-Akribiker, spielt hier eine eigens für ihn entwickelte 7-saitige Gitarre, welche das warm-rund-groovige Fundament liefert für Bamerts narrative Spielereien. Ticketreservation per Telefon oder E-Mail: 044 913 88 11, kulturtreff@erlenbach.ch 20 Uhr, Gutskeller des Erlengut, Erlenbach (ZH)

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht (ZH)

### SAMSTAG, 23. SEPTEMBER

**Suuserfest:** Weingut Diederik, Obere Heselbachstrasse 90, Küsnacht, ab 11 Uhr. Mehr Infos: www.diederik.ch

**Kinderartikelbörse Herbst/Winter:** 9–14 Uhr, Heselhalle, Untere Heselbachstrasse 33, Küsnacht

**Ludothek:** Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 10–12 Uhr, Chrottegrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

**Wenn Küsnacht erzählt...:** Orte in Küsnacht lüften ihre Geheimnisse. Die Kulturelle Vereinigung Küsnacht und das Ortsmuseum Küsnacht stellen ihr neuestes Projekt «Audiowalk» vor und erzählen auf einem dialogischen Spaziergang zum Küsnachter Horn, was für Geschichten in Küsnacht stecken. Im Rahmen der Ausstellung «Genau so ganz anders – vom Erinnern und Erzählen» (bis 10.3.24). 14–15.30 Uhr, Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1, Küsnacht

**Konzert:** W. A. Mozart, Sinfonie Nr. 40 g-Moll. Motettenchor Meilen, Capriccio Barockorchester. Leitung: Aurelia Weinmann-Pollak. Solisten: Sonja Leutwyler (Sopran), Anna Nero, (Alt), Ramin



## Börse Kinderkleider für Herbst/Winter 2023

Am Samstag, 23. September, findet die beliebte Börse des Familien-Clubs Küsnacht in der Heselhalle statt. Von 9 bis 14 Uhr können Kinderkleider für die kommende, kältere Saison zu günstigen Preisen ersteigert werden. Es gibt Artikel vom Bébé bis zum Jugendlichen angeboten, qualitativ hochwertige Secondhand-Kleider und -Schuhe in allen Grössen, eine grosse Auswahl an Spielsachen, Spielen, Büchern, DVDs, CDs, saisonalen Sport- und Outdoorartikeln, Babyartikel, Kinderwagen, Autositze und vieles mehr rund ums Kind. Das Angebot ist immer überwältigend. Es hat bis zum Schluss eine vielfältige Auswahl an tollen Artikeln. Bezahlt werden kann bar, mit Twint oder

EC-Karte. Und das Schönste: Der Erlös geht jedes Jahr an eine andere Schweizer Stiftung. Dank zwei sehr erfolgreichen Kinderartikelbörsen im Jahr 2022 konnten so fast 10 000 Franken der gemeinnützigen Organisation «Petite Suisse Kinderhilfe» überreicht werden. «Petite Suisse» setzt sich unter dem Leitsatz «Jedes Kind zählt» dafür ein, hilfsbedürftigen Kindern und ihren Familien in der Schweiz und anderen Ländern eine bessere Zukunft zu ermöglichen. (ks.)

BILD: ZVG

Kinderartikelbörse: Samstag, 23. September, 9 bis 14 Uhr, Heselhalle, Untere Heselbachstrasse 33, Küsnacht

Häcki, (Tenor), Timm de Jong, (Bass). 19.30 Uhr, ref. Kirche, Untere Heselbachstrasse 2, Küsnacht

**«Moscht-Fäscht»:** 11–18 Uhr, Feuerwehrgebäude, Im First, Zollikon

### SONNTAG, 24. SEPTEMBER

**Abenteuer im Museum:** Grosseltern und Kinder gehen auf Entdeckungs- und Erinnerungstour im Museum. Für Kinder ab 2 Jahren, ihre Grosseltern und neugierige Menschen. Ohne Anmeldung, Unkostenbeitrag Fr. 10.–. In Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum Küsnacht. Im Rahmen der Ausstellung «Genau so ganz anders – vom Erinnern und Erzählen» (bis 10.3.24). 15–15.30 Uhr, Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1, Küsnacht

### MONTAG, 25. SEPTEMBER

**«Zäme go laufe»:** Erlibachertobel: ca. 5 km. Var. Rundweg. Von der Allmend über den Rotesteiwääg–Trottgatter–Blüemlisalpweg ins Erlibachertobel–Rietstrasse zum Lerchenberg. Variante Rundweg: Chappeli–Hesligenwääg und zurück zur Allmend. 14.15–16.15 Uhr, Allmend, Küsnacht

### DIENSTAG, 26. SEPTEMBER

**Babymassage:** Massagetechniken zum Entspannen, Beruhigen und Anregen für

Eltern mit Babys von 4 Wochen bis 4 Monaten. (5-teiliger Kurs). Monika Jud, zert. Babymassagekurseleiterin IAIM. Kosten Fr. 185.– (inkl. Unterlagen und Öle). Mit Anmeldung. 14–15 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Spielraum und Beratung. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum, Tobelweg 4, Küsnacht

### MITTWOCH, 27. SEPTEMBER

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Spielraum und Beratung. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum, Tobelweg 4, Küsnacht

**Mütter-/Väterberatung:** Offene und kostenlose Beratung zur Entwicklung, Ernährung und Pflege von Säuglingen (ausser am 3. des Monats). 9.30–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Ludothek:** Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 16–18 Uhr, Chrottegrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

**Abendberatung:** Vera Tomaschett-Jenal, Mütterberaterin HF kjz Meilen. 17–19 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

### DONNERSTAG, 28. SEPTEMBER

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Spielraum und Beratung. 14.30–17 Uhr, Fa-

milienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Turnen für jedermann:** Gesundheits- und Fitnesstraining. 18.15–19.15 Uhr, Schulanlage Zentrum, Rigistrasse 4, Küsnacht

### FREITAG, 29. SEPTEMBER

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Spielraum und Beratung. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum, Tobelweg 4, Küsnacht

**Kulturkirche Goldküste jazz+more:** Nicole Johänntgen hat bis heute 25 Alben aufgenommen, wurde mehrfach ausgezeichnet und erhielt im Oktober den Kunstpreis 2022 des Saarlandes. Wort: Pfr. René Weisstanner und Pfrn. Stina Schwarzenbach, Musik: Nicole Johänntgen Trio (Nicole Johänntgen, Saxofon, Jon Hansen, Tuba, und David Stauffacher, Perkussion). 20 Uhr, ref. Kirche, Untere Heselbachstrasse 2, Küsnacht

### SAMSTAG, 30. SEPTEMBER

**Ludothek:** Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 10–12 Uhr, Chrottegrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

**Resonanzkonzert:** Das Resonanzorchester Winterthur unter der Leitung von Reto Cuoz kommt in einer Kooperation mit der Jugendmusikschule Winterthur nach Küsnacht und wird junge Talente, die in

diesem Konzert als Solistinnen und Solisten auftreten, begleiten. Aus Küsnacht wird als Solist Flaviano Alder auftreten. Eintritt frei, Kollekte erbeten. 17 Uhr, ref. Kirche, Untere Heselbachstrasse 2, Küsnacht

### SONNTAG, 1. OKTOBER

**Elektronik-Repaircafé:** In Objekten stecken oft Erinnerungen und deshalb möchte man sie auch lange behalten. Livio Ghisleni vom Repaircafé ist zu Gast im Museum und kümmert sich um defekte elektrische Geräte. Nach Absprache kann das geflickte Gerät dann wieder abgeholt werden. Gespräche, Kaffee sowie kurze Einführungen in die Ausstellung ergänzen den Besuch. Im Rahmen der Ausstellung «Genau so ganz anders – vom Erinnern und Erzählen» (bis 10.3.24). 14–17 Uhr, Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1, Küsnacht

### DIENSTAG, 3. OKTOBER

**Babymassage:** Massagetechniken zum Entspannen, Beruhigen und Anregen für Eltern mit Babys von 4 Wochen bis 4 Monaten (5-teiliger Kurs). Mit Anmeldung. 14–15 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Spielraum und Beratung. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

## KIRCHEN

### KATHOLISCHES PFARRAMT KÜSNACHT-ERLENBACH

#### KÜSNACHT, ST. GEORG

**Samstag, 23. September**  
17 Uhr, Eucharistiefeier

**Sonntag, 24. September**  
10.30 Uhr, Eucharistiefeier

#### ERLENBACH: KIRCHENZENTRUM ST. AGNES

**Sonntag, 24. September**  
19 Uhr, eucharistische Anbetung

#### ITSCHNACH: FRIEDHOFKAPPELE HINDERRIET

**Sonntag, 24. September**  
9 Uhr Eucharistiefeier

### REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE KÜSNACHT

**Sonntag 24. September**  
10 Uhr, ref. Kirche  
Familiengottesdienst zum Erntedank  
Pfr. Andrea Marco Bianca

**Sonntag 24. September**  
20 Uhr, ref. Kirche  
8sam  
Pfr. René Weisstanner

**Freitag 29. September**  
20 Uhr, ref. Kirche  
Kulturkirche Goldküste jazz+more  
Pfr. René Weisstanner

**Sonntag 1. Oktober**  
18 Uhr, ref. Kirche  
Kulturkirche Goldküste pop+more  
Pfr. Fabian Wildenauer

## ANZEIGEN

**Wir kaufen alle Autos zum höchsten Preis!**  
Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl und Zustand egal, sowie Unfallautos.  
Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.  
Tel. 079 584 55 55  
Mail: auto.ade@gmail.com

**Küsnachter**  
Lokalzeitung für Küsnacht, Erlenbach und Herrliberg

Das Online-Portal für Ihre lokale Werbung.

derkuesnachter.ch

**Ihr Inserat in dieser Zeitung**  
Karin Signer  
Verkauf und Beratung  
Tel. 044 810 10 53  
verkauf@awwa.ch

**ALLES IST BESSER GESCHÜTZT**  
ALS MENSCHEN AUF DER FLUCHT  
Werde aktiv auf amnesty.ch  
AMNESTY INTERNATIONAL

**WALDE IMMOBILIEN**

Jetzt vorbeikommen und inspirieren lassen! [walde.ch/immobilien-apero](http://walde.ch/immobilien-apero)

**Immobilien Apéro – Wir bringen Mensch und Immobilie zusammen**

Wo exklusive Angebote und fachkundige Beratung zusammentreffen - alles rund um das Thema Immobilien. Tauschen Sie sich in ungezwungener Umgebung mit uns und unseren Partnern aus.

**Wann & Wo**  
Donnerstag, 28.09.2023  
von 16 bis 19 Uhr (ohne Anmeldung)  
im Haus der Immobilien,  
Zollikerstrasse 65,  
8702 Zollikon

BRUS baut. format. Group - IPS. HINTON. Studio Leaf. TAYO. SEIDEL & PARTNER RECHTSANWÄLTE. Zürcher Kantonalbank



Wie zu früheren Zeiten: Auf dem Dorfplatz vor dem Gemeindehaus spielen die Kinder mit Spielsachen, die das Familienzentrum und der Familienclub jeweils für ihre Spielolympiade zur Verfügung stellen.

BILD QUELLE

# Auf dem Dorfplatz spielen

Das Dorfplatz-Picknick in Küsnacht ging am vergangenen Sonntag in die zwölfte Runde. Mit Festbänken und bewährtem Grill sorgte das Vereinskartell für einen gemütlichen Nachmittag. Erstmals waren auch das Familienzentrum und der -club mit Spielsachen mit dabei.

Dennis Baumann (Text und Bilder)

Es ist ein simples Erfolgsrezept. Das Vereinskartell holt auf der Gemeinde Küsnacht die Bewilligung ein, den Dorfplatz für einen Tag abzusperren, und stellt Tische, Festbänke und einen grossen Grill zur Verfügung. Essen und Geschirr bringen die Besucherinnen und Besucher selber von zu Hause mit. Getränke werden sozusagen vom Brunnen spendiert-voilà! Was dabei rauskommt, ist das Küsnachter Dorfplatz-Picknick, ein Anlass, der das Zusammensein zelebriert.

Auch dieses Jahr durften sich die Organisatoren des Vereinskartells Küsnacht auf Hunderte Gäste freuen, die bei bestem Wetter auf dem Dorfplatz verweilen. Neu involviert waren der Familienclub und das Familienzentrum, die ihre Spielolympiade durchführten. Gross und Klein waren dazu eingeladen, die Spielsachen des Familienzentrums auszuprobieren. «Das Picknick und die Spielolympiade passen perfekt zusammen. Als wir das Familienzentrum anfragten, waren sie sofort dabei», sagt Stefan von Burg, Präsident des Vereinskartells Küsnacht.

## Vom Floss zum Dorfplatz

Der Anlass hat in Küsnacht bereits Tradition. Denn das Dorfplatz-Picknick fand nun zum zwölften Mal statt. Angefangen hat es mit Kirchgängern, die sich nach dem Gottesdienst zum Essen trafen. Einer von ihnen war auch Mitglied des Vereins Flösser Forch, wo für den Transport auf einem Floss ein Grill entworfen werden musste. Schnell war klar, dass jener Grill auch anderweitig verwendet werden kann. Das Dorfplatz-Picknick war damit geboren. Bis auf die neu dazugekommene Spielolympiade hat sich am Anlass seither nicht viel verändert. Der organisatorische Aufwand halte sich bewusst in Grenzen, sagt Stefan von Burg: «Damit das Picknick weiterhin stattfinden kann, muss die Belastung für das OK tragbar bleiben.»



Der sogenannte Flösser-Grill, der einst von einem Mitglied der Flösser Forch entworfen wurde.



Das Wetter spielte mit: Draussen durften Spielsachen nach Lust und Laune ausprobiert werden.



Auf den Festbänken liess es sich gemütlich sitzen und zusammen plaudern.



Manchmal brauchte es noch Schützenhilfe vom Papa, aber sonst gehörte der Platz den Kleinen.